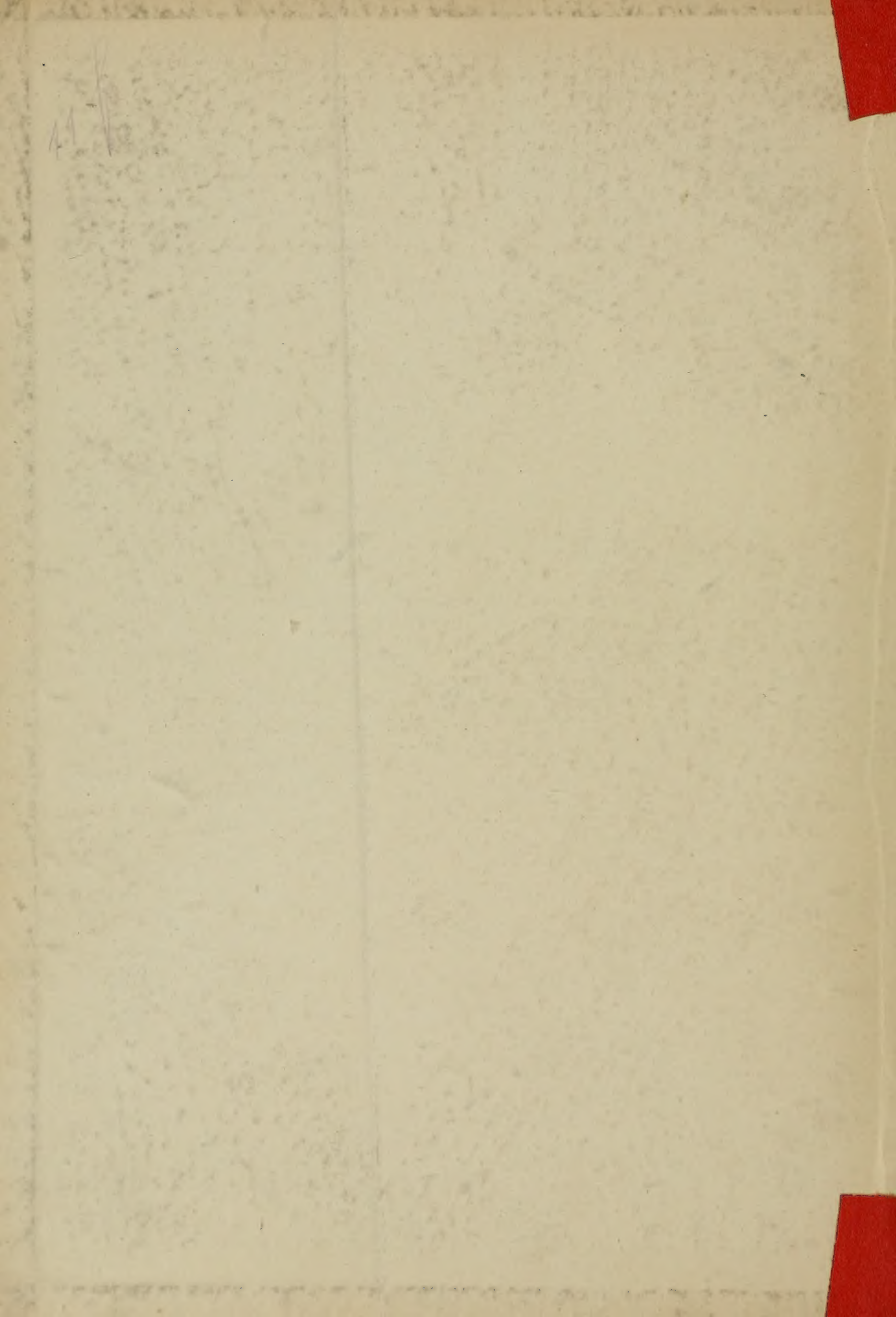
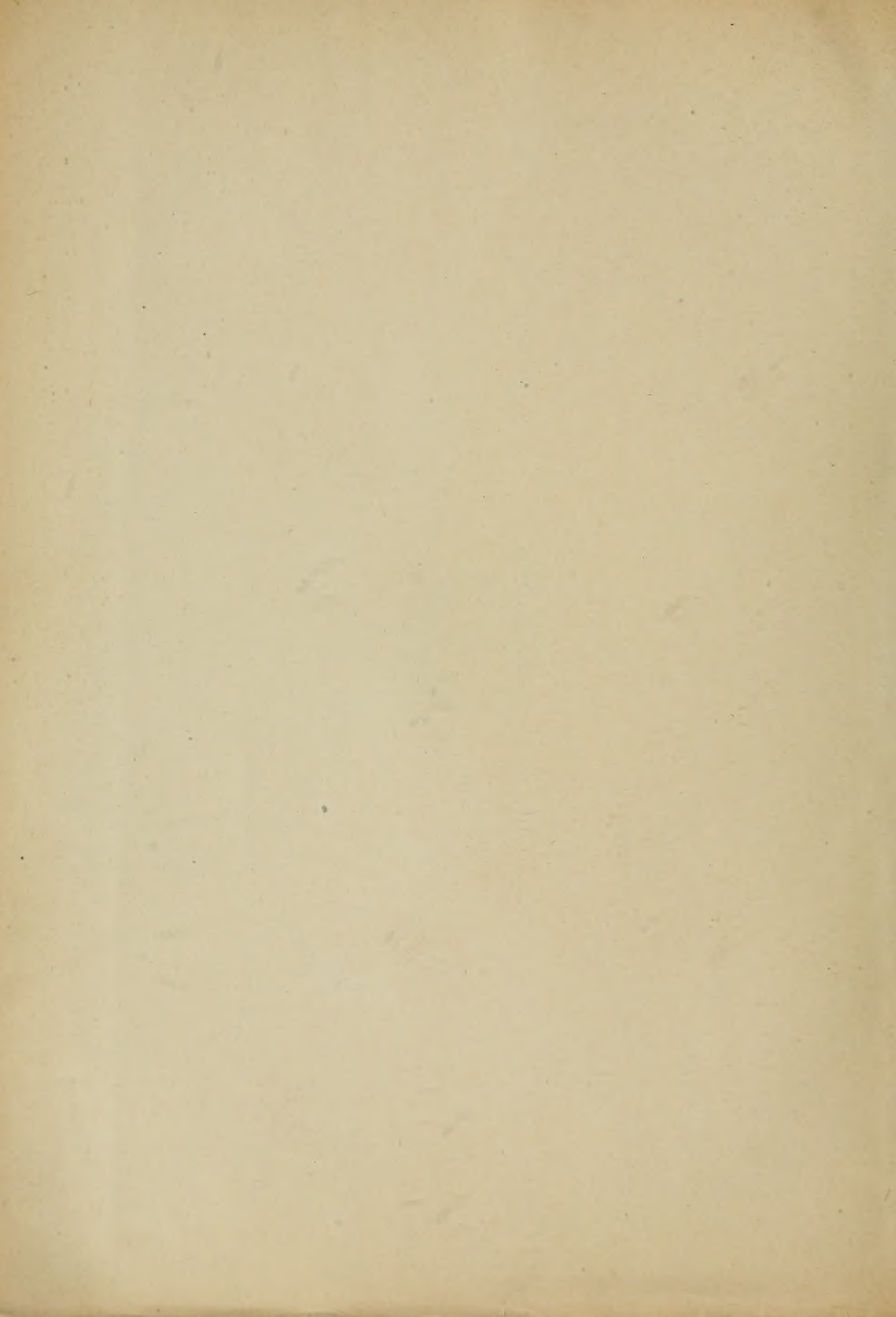

UNIVERSITY OF ST. MICHAEL'S COLLEGE
3 1761 01894652 5

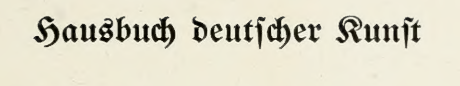

Hausbuch deutscher Kunst



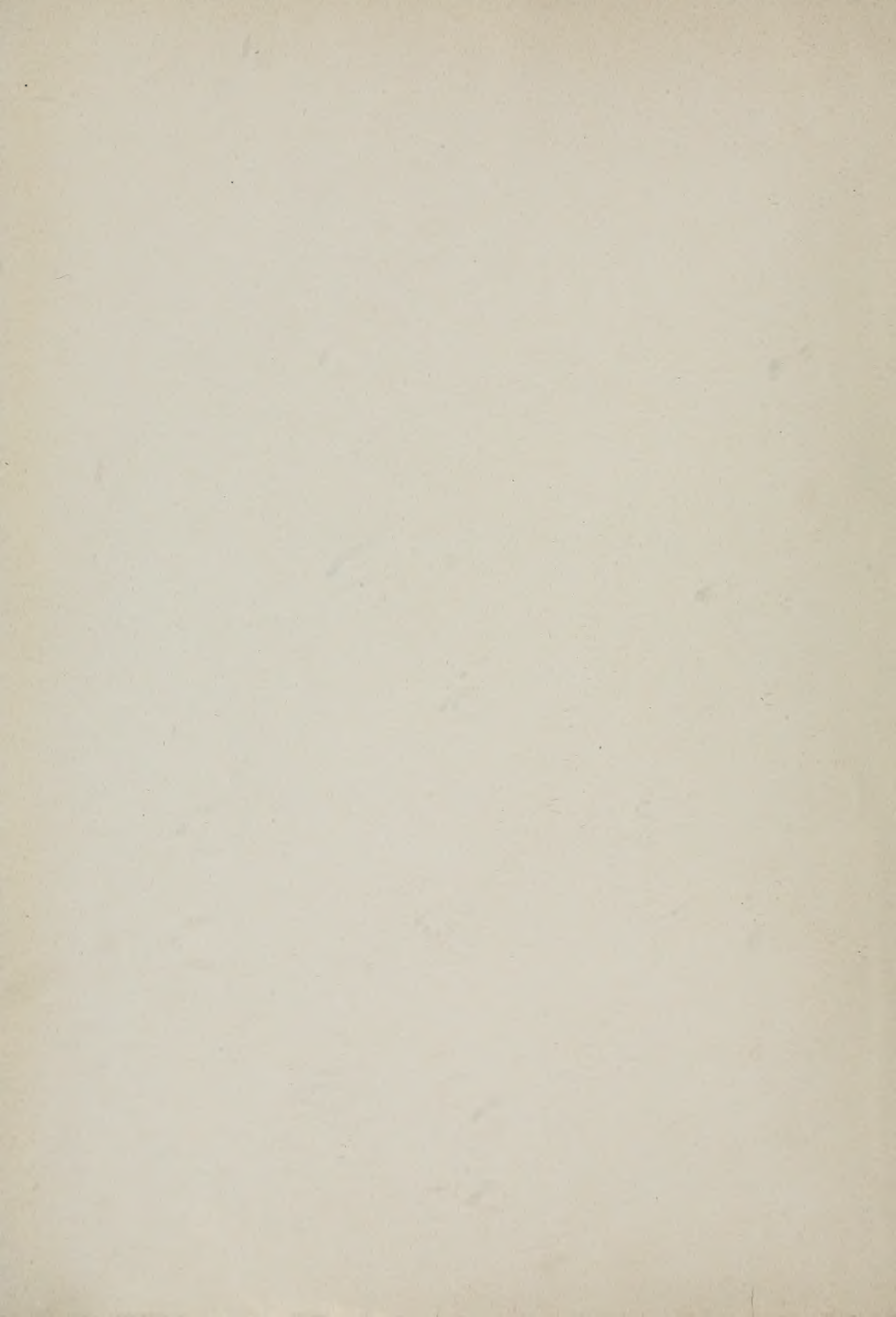
Gerald B. Phelan







Hausbuch deutscher Kunst







Hans Thoma: Kahnfahrt



Hausbuch deutscher Kunst

von

Eduard Engels

Neue Ausgabe besorgt von

Gustav Keyßner

Vierte Auflage (21.–25. Tausend)

Stuttgart und Berlin
Deutsche Verlags-Anstalt
1921

Druck der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart



Ein paar Worte zur Einführung

Das Hausbuch deutscher Kunst, das ich hiermit der Öffentlichkeit übergebe, ist nicht heute und nicht gestern und auch nicht zum Zwecke der Veröffentlichung entstanden, sondern im Verlauf von etwa dreißig Jahren aus einer Bildermappe hervorgewachsen, die ich schon als Knabe mit Hilfe meiner lieben Eltern angelegt, später während meiner Lern- und Wanderjahre ergänzt und schließlich, nachdem ich einen eigenen Hausstand gegründet, zu einem Kunst-Bilderbuch für meine Familie ausgearbeitet habe. Ich könnte ruhig sagen: das Hausbuch ist beinahe so alt wie ich selber, hat an allen meinen Kunststudien, Geschmackswandlungen, fröhlichen und ernsten Schicksalen teilgenommen und trägt auf jedem seiner Blätter unsichtbar sichtbar eine solche Fülle persönlicher Erinnerungen, daß ich mich nur mit einer gewissen Zaghaftigkeit dazu entschließe, den so lange im Verborgenen gehüteten Schatz an das helle, erbarmungslose Licht des Tages hinauszustellen. Auch muß ich, um ganz aufrichtig zu sein, bekennen, daß nicht ich allein, sondern mehr oder minder alle, die zu meinem Familien- und Freundeskreise zählen, an diesem Hausbuch mitgearbeitet haben. Da hat niemand in den vielen Bildermappen meiner Bücherei geblättert, niemand eine Reise getan, niemand ein Museum, ein Kupferstichkabinett, eine Kunstausstellung besucht — er wußte stets irgendeinen neuen Beitrag auf die Liste der zur Aufnahme in das Hausbuch vorgemerkten Bilder zu setzen. Und was entfaltete sich da ein allgemeiner Eifer, wenn die schönen, geselligen Winterabende kamen und darüber beratschlagt werden mußte, welche Bilder der Liste aufgenommen, welche abgelehnt werden sollten! Da ließen selbst Großvater und Großmutter den Weg durch Schnee und Wetter sich nicht verdrießen, da wollten selbst die lieben Kleinen ihr Wörtlein in die Wagschale werfen, da wurden Gründe und Gegengründe vorgebracht, es bildeten sich Parteien, es wurden sogar Stimmzettel abgegeben . . .

Angesichts dieser Entstehungsgeschichte unseres Hausbuches brauche ich wohl gar nicht zu betonen, daß ihm alle lehrhaften, schulmeisterlichen, wissenschaftlichen, kunstpolitischen und endlich auch geschäftlichen Nebenabsichten völlig fernlagen und fern-

liegen. Jene ganz naive, fast angeborene Freude an behaglicher Bilderbetrachtung, die beim ersten Kinderbilderbuch beginnt, durch Bildermappen, Museen und Ausstellungen führt, die Wände unseres Hauses mit Gemälden, Radierungen, Steindrucken, Photographien schmückt, ja, in die Kirche, die Ratsstube, die Ständekammer uns begleitet und erst auf dem Friedhof von uns Abschied nimmt, indem sie uns übers Grab hinaus das letzte Lebewohl zuruft — eben diese unbefangene, natürliche Freude an der Kunst als solcher, keineswegs aber die Absicht, Kunstgeschichte zu dozieren, einen Bilderatlas der wichtigsten Erzeugnisse deutschen Kunstschaffens vorzuführen, Stilarten und Künstlerhandschriften unterscheiden zu lehren, „Richtungen" zu begönnern oder zu bekämpfen, leitete unsere Bestrebungen. Es lag aber in unserer Mappe ein goldumrandetes, mit Blumen bemaltes Blatt, darauf hatte der Großvater einst folgende Sätze aus der Vorrede eines Bilderwerks von Ludwig Richter geschrieben:

> „Schon seit vielen Jahren habe ich den Wunsch mit mir herumgetragen, in einer Bilderreihe unser Familienleben in seinen Beziehungen zur Natur, zum Hause und zur Kirche darzustellen und somit ein Werk ins liebe deutsche Haus zu bringen, welches im Spiegel der Kunst jedem zeigte, was jeder einmal erlebt: der Jugend Gegenwärtiges und Zukünftiges, dem Alter die Jugendheimat, den gemeinsamen Blumen- und Paradiesesgarten, der den Samen getragen hat für die spätere Saat und Ernte. Gelingt es nun, das Leben schlicht und getreu, aber mit warmer Freude an den Gegenständen wiederzugeben, so wird ja wohl in manchem der einsam und gemeinsam Beschauenden der innere Poet geweckt werden, daß er ausdeutend und ergänzend schaffe mit der eigenen Phantasie."

Diese Sätze waren gleichsam das Staatsgrundgesetz, worauf unser kleines Hausbuch-Gemeinwesen fußte. Deutsche Familienhaftigkeit, deutsche „Heimseligkeit", wie Johannes Scherr es nennt, bereitete unserer Kunstliebhaberei den Boden. Und die jedem von uns vernehmbare Stimme des unmittelbaren Lebens, nicht abstrakte Begriffe, Systeme, Theorien, Schlagworte und Geschmacksmoden leiteten uns sowohl bei der Auswahl der einzelnen Bilder als auch bei der Anordnung und Einteilung des ganzen Buches. Wir glichen Raben, die aus den Schatzkammern deutscher Kunst unzählige glänzende Dinge zusammentrugen, um sich ihr Nest besonders schön und wert und traulich zu machen.

Natürlich mußte, als sich unser Hausbuch zur Reise ins weite deutsche Land rüstete, mancherlei Änderung vorgenommen werden — schon deswegen, weil nicht alle Blätter von den Inhabern der Verlagsrechte zum Abdruck hergegeben wurden. Im großen und ganzen ist aber das Hausbuch im Reisegewand das gleiche Buch geblieben, das es im Hauskleid so viele Jahre gewesen. Und auch jetzt, wo ich ihm ein Geleitwort mit auf die Wanderschaft geben soll, weiß ich mir nichts Herzlicheres und Zutreffenderes als jene Richterschen Sätze, die auf dem goldumrandeten Zettel in unserer Mappe gelegen. Unser Familienleben in seinen Beziehungen zur Natur, zum Hause, zum Vaterland und zur Kirche darzustellen, der Jugend Vergangenes und Zukünftiges, dem Alter die Jugendheimat, den gemeinsamen Paradiesgarten zu zeigen, kurz, das Leben in Bildern schlicht und treu, aber mit warmer Freude an den Gegenständen wiederzugeben und so in manchem der einsam oder gemeinsam Beschauenden den inneren Poeten zu

wecken, daß er ausdeutend und ergänzend schaffe mit seiner eigenen Phantasie, ohne nach den einem wahren Kunst-Erleben beinahe immer hinderlichen Belehrungen des Kunsthistorikers oder Kunstpädagogen zu verlangen — so und nicht anders möchte ich unser Hausbuch auf den Tisch des deutschen Hauses legen, allenfalls noch hinzufügend, daß ich mir nicht einbilde, das Hausbuch deutscher Kunst, sondern nur ein Hausbuch — eines unter vielen möglichen — darbieten zu können, woraus dann von selber die Bitte um freundliche Nachsicht und wohlwollende Aufnahme sich ergibt. Es ist ein erster Versuch, der Erfahrungen erst zeitigen und durch diese zu höherem Vollbringen erst führen kann.

Zu danken habe ich vor allem den Künstlern, die zum Abdruck ihrer Werke die Genehmigung erteilten, sodann aber auch der Deutschen Verlags-Anstalt, die kein Opfer an Geld und Mühe gescheut, das Werk zustande zu bringen.

Und so übergebe ich denn diese Lieblingsarbeit den trauten Familienkreisen nah und fern als eine — will's Gott — gesunde, treugemeinte Gabe fürs Haus.

München, Herbst 1906. **Eduard Engels.**

Vorbemerkung zur zweiten Auflage

Sechs Jahre sind vergangen, seitdem Eduard Engels sein Hausbuch deutscher Kunst mit den im Vorstehenden wiederabgedruckten Geleitworten in die Welt hinaussandte. Heute ist die sehr starke erste Auflage des Werkes vergriffen, und der Verlag mußte sich entscheiden, ob er einen bloßen Neudruck oder eine wirkliche Neu-Ausgabe veranstalten wollte. Der erste Weg wäre der einfachere gewesen, und ihn einzuschlagen, hätte ja der bisherige Erfolg des Hausbuches als empfehlenswert erscheinen lassen. Aber mehr im Sinne des ersten Herausgebers und entsprechend der schönen Mission, die er seinem Buch zugedacht und die es schon so reichlich erfüllt hat, schien es uns doch, der zweiten Auflage die mancherlei Anregungen und Besserungsvorschläge, die uns in öffentlichen Besprechungen und in privaten Zuschriften zugegangen waren, zugute kommen zu lassen und auch der Stimme der Selbstkritik in den Punkten zu folgen, wo uns bei immer erneuter Prüfung der Auswahl, Anordnung und Ausstattung Verbesserungen möglich und angebracht schienen. Was die Auswahl betrifft, so glaubte der Verlag zunächst, wohlwollenden Mahnungen gemäß, die von besonders warm Zustimmenden erhoben wurden, die Zahl der ins Hausbuch aufzunehmenden Werke aus früheren Jahrhunderten, besonders dem 15. und 16., vermehren zu sollen. Daneben wurden dann noch die Künstler etwa aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts: „Primitive" (Realisten) und Romantiker reichlicher berücksichtigt, aber auch die Reihe der Arbeiten lebender Meister konnte, dank dem Entgegenkommen der Künstler, noch um manches Bild vermehrt werden. Natürlich mußte dabei der Grundstock der von E. Engels ausgewählten Werke und der Grundcharakter des ganzen Buches unangetastet bleiben und auch die Einteilung in ein paar große, den Stoff nach inhaltlichen Gesichts-

punkten gruppierenden Abschnitten beibehalten werden. Innerhalb des so festgelegten Rahmens aber machte selbstverständlich die Aufnahme der neuen, die Ausschaltung anderer Abbildungen vielerlei Umstellungen nötig. Dabei wurde vor allem, und mit mehr bewußter Absicht als in der ersten Ausgabe, auf ein möglichst gutes Zusammenstimmen der beiden Seiten geachtet, die sich jedesmal dem Blick des Beschauers darbieten; ist doch eine Hauptbedingung für die gute Wirkung und den starken, reinen Eindruck der Bilder dies Zusammenstimmen, das uns darum noch wichtiger erschien als ein allzu genaues Einhalten der stofflichen Gruppierung, die übrigens schon in der ersten Ausgabe durchaus nicht mit pedantischer Strenge durchgeführt war. Beim Blättern und beim Verweilen soll das Auge des Beschauers erfreut, seine innere Anteilnahme geweckt werden. Dazu sollen auch die farbigen Tafeln helfen, die eine Neuerung und Bereicherung der zweiten Auflage darstellen. — Gerade in dem ganz unbefangenen, durch keine historischen oder theoretischen Probleme beunruhigten Genießen guter Kunstwerke liegt eine still wirkende, aber darum nur desto tiefer greifende erzieherische Kraft; die unbewußte Gewöhnung an echte Kunst bildet den Sinn nachhaltiger und innerlicher als ausdrückliche Belehrung und betonte Kunstpädagogik. In dieser Richtung hat das Hausbuch deutscher Kunst bisher gewirkt, möge solche Wirkung ihm auch ferner beschieden sein! G. K.

Zur dritten Auflage

Die zweite Auflage des Engelsschen Hausbuches, ein Jahr vor Ausbruch des Weltkriegs erschienen, hat dieselbe günstige Aufnahme gefunden wie die erste. Wir wollten die dritte Auflage, die jetzt notwendig geworden ist, nicht hinausgehen lassen, ohne auch ihr eine Neubearbeitung zuteil werden zu lassen, die, viel weniger eingreifend als die vorausgegangene, doch demselben Zweck dient: das Buch in seiner Gesamterscheinung noch einheitlicher, im einzelnen noch vielfältiger und abwechslungsreicher erscheinen zu lassen.

Es ist ein sinnvoller Zufall, daß diese neue Auflage zu der Zeit erscheint, da unser Vaterland, von furchtbarsten Heimsuchungen betroffen, sich mit allen ihm verbliebenen Kräften zum unendlich mühevollen Werk des Wiederaufbaus aufraffen muß. Heute gelten mehr denn je die oft nachgesprochenen Worte aus den Meistersingern:

Zerging' in Dunst
Das Heilige Römische Reich,
Uns bliebe gleich
Die heilige deutsche Kunst.

Zu stiller häuslicher Erbauung, den Augen zur Freude, dem Herzen zum Trost sollen die hier vereinigten Bilder helfen, von „heiliger deutscher Kunst" Zeugnis abzulegen und von jenem Reich ungestörten friedlichen Ruhms zu künden, das uns doch bleiben muß und dessen leise bildende Gewalten den Weg zu neuem Aufstieg und verjüngtem Dasein mitbereiten mögen. G. K.

Inhaltsübersicht

Erste Abteilung
Landschaft — Naturleben

Zweite Abteilung

Bilder aus dem Familien- und Volksleben

Dritte Abteilung

Bildnisse

Vierte Abteilung

Aus vergangenen Tagen

Fünfte Abteilung

Sage und Dichtung — Mythen und Mären

Sechste Abteilung

Religiöses — Bibel — Legende — Betrachtung



A. Böcklin: Kritikus



Landschaft — Naturleben



Lukas Cranach (Aus den Randzeichnungen zum Gebetbuch Kaiser Maximilians)





Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Albrecht Altdorfer: Landschaft

Albert Welti: Deutsche Landschaft



Walter Leistikow: Grunewaldlandschaft



Phot. Fr. Hanfstaengl, München

Hans Thoma: Taunuslandschaft



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Kaspar David Friedrich: Harzlandschaft



Eugen Bracht: Eichen am Meer



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Valentin Ruths: Heide



Adolf Hölzel: Bebenhausen



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Eduard Schleich d. Ä.: Starnberger See



Albrecht Dürer: Felsenschloß am Wasser



Johann Adam Klein: Der Landschaftsmaler



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Ferdinand Georg Waldmüller: Ischl



Phot. J. Löwy, Wien.

Rudolf von Alt: Stefansdom



Phot. Fr. Hanfstaengl, München

Anton Burger: Judengasse in Frankfurt a. M.



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Hans Thoma: Laufenburg a. Rh.

Phot. F. Löwy, Wien

Thomas Ender: Schloß Tirol bei Meran



Karl Friedrich Lessing: Die tausendjährige Eiche



Albrecht Dürer: Nürnberg von der Westseite



Wilhelm Trübner: Heidelberg



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Ferdinand von Rayski: Schloß Bieberstein



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Louis Eysen: Wiesengrund



Hans Thoma: Das Kornfeld



Otto Reiniger: Die Donau bei Rechtenstein



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Wilhelm v. Kobell: Die Furt



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Karl Blechen: Badende Mädchen



Mit Genehmigung von J. J. Weber Leipzig

Hans am Ende: Dämmerstunde



Adolf Stäbli: Birken



Wilhelm Trübner: Zimmermannsplatz



Gustav Schönleber: Enzwehr

Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Karl Blechen: Walzwerk bei Eberswalde



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

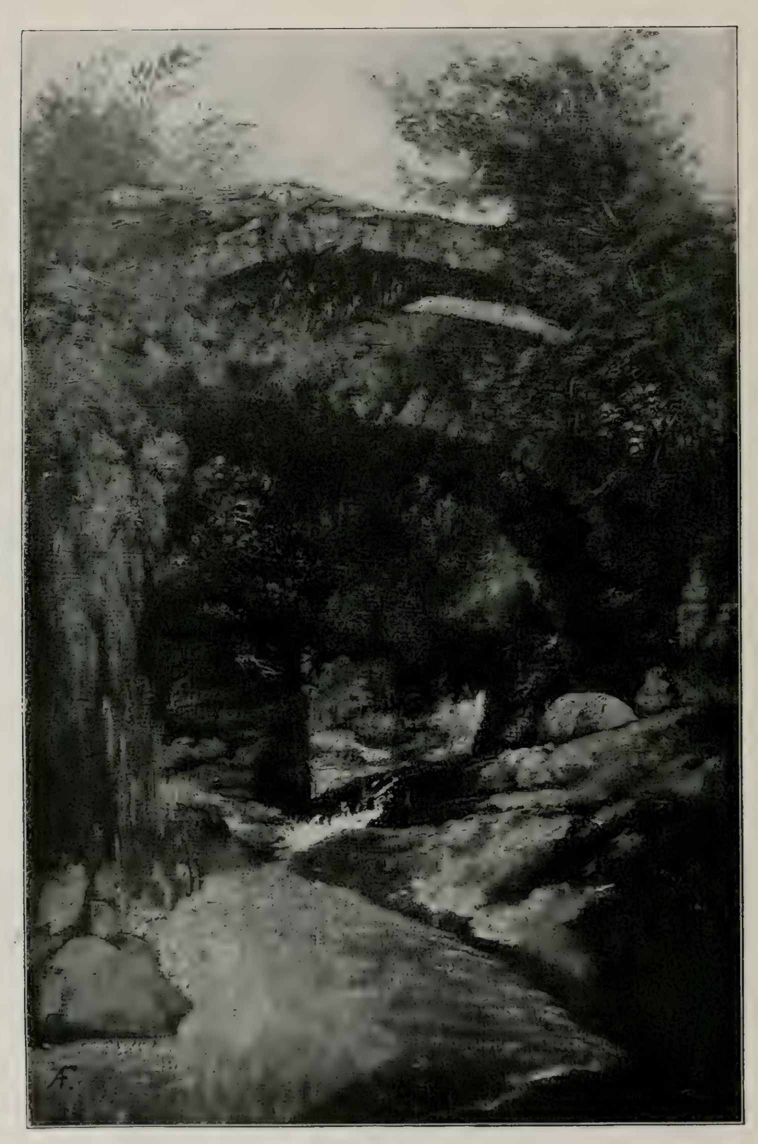
Karl Peter Burnitz: Hochstadt



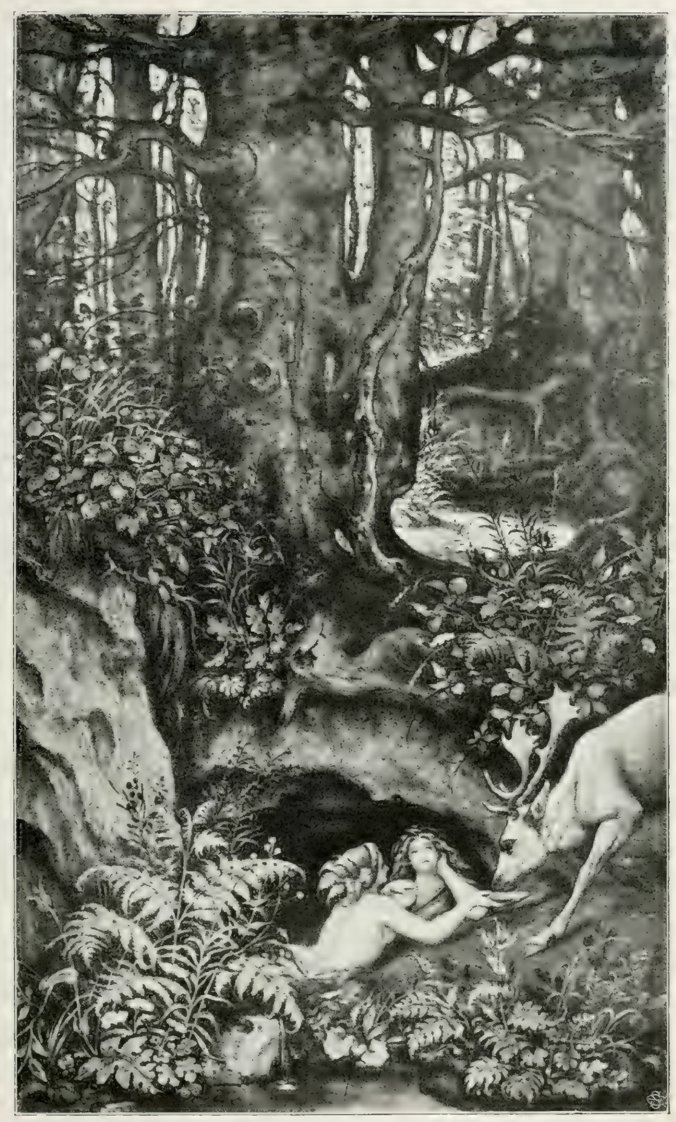
Karl Haider: Voralpen



Albert Haueisen: Gewitter



Anselm Feuerbach: Die Schlucht



Photographische Gesellschaft, Berlin

Moritz v. Schwind: Nymphen tränken einen Hirsch



Photographische Union, München

Arnold Böcklin: Das Schweigen im Walde



Photographische Gesellschaft, Berlin

Moritz v. Schwind: Jüngling auf der Wanderschaft



Moritz v. Schwind: Sackpfeifer und Einsiedler



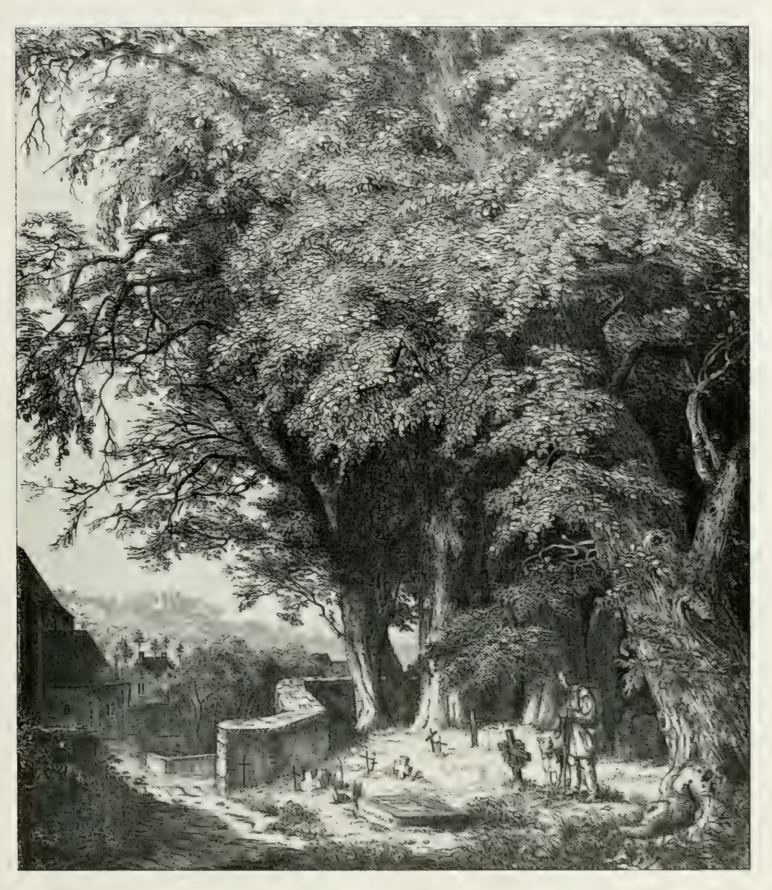
Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Hans Thoma: Träumerei an einem Schwarzwaldsee



Aus „Intermezzi". Verlag Th. Stroefer, Nürnberg

Max Klinger: Simplizius und der Einsiedler



Johann Wilhelm Schirmer: Unter den alten Linden



Nach einer Lithographie von Breitkopf & Härtel, Leipzig

Hans Thoma: Frühlingserwachen



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Karl Haider: Frühling



Arnold Böcklin: Sommertag



Robert Weise: Mutter Erde





Gustav Schönleber: Himmel und Erde

Ludwig Richter: Im Mai

Emil Lugo: Am Chiemsee

Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Adolf Lier: Am Wehr



Oswald Achenbach: Prozession im Walde



Photographische Gesellschaft, Berlin

Moritz v. Schwind: Des Knaben Wunderhorn



Phot. F. Löwy, Wien

Ferdinand Georg Waldmüller: Rast im Walde



Edward v. Steinle: Rheinmärchen (Zug der Nebenflüsse zu Vater Rheins Wasserschloß)



Hans Thoma: Der Hüter des Tales



Theodor Schüz: Lenzerwachen



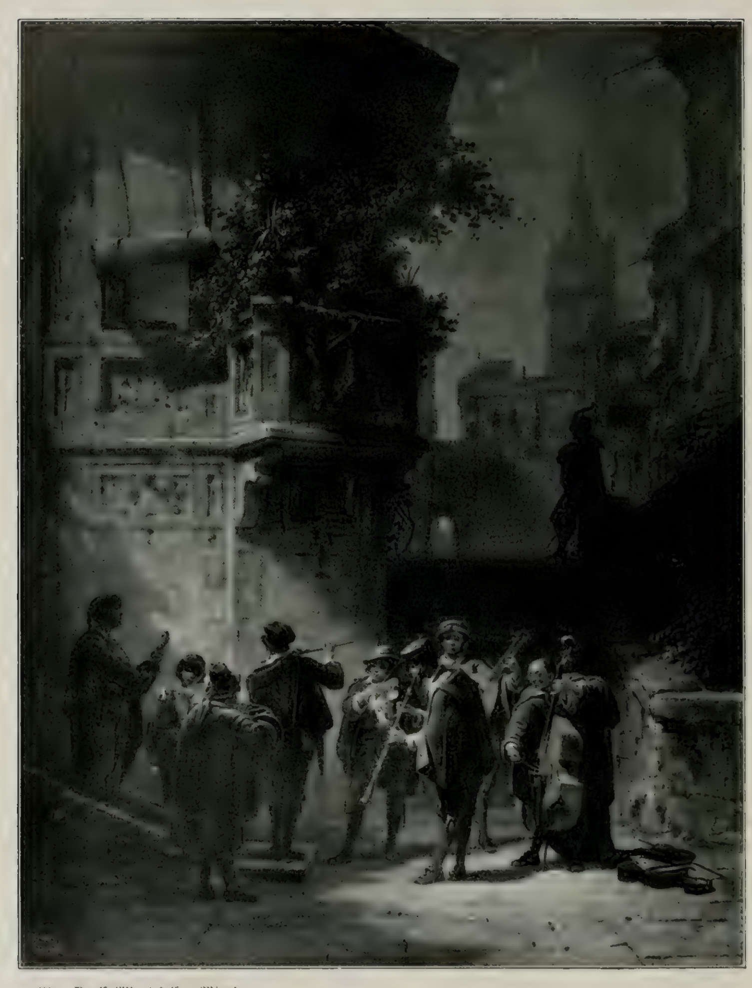
Ludwig Richter: Brautzug im Frühling



Hans Thoma: Kinderreigen



Anselm Feuerbach: Im Frühling

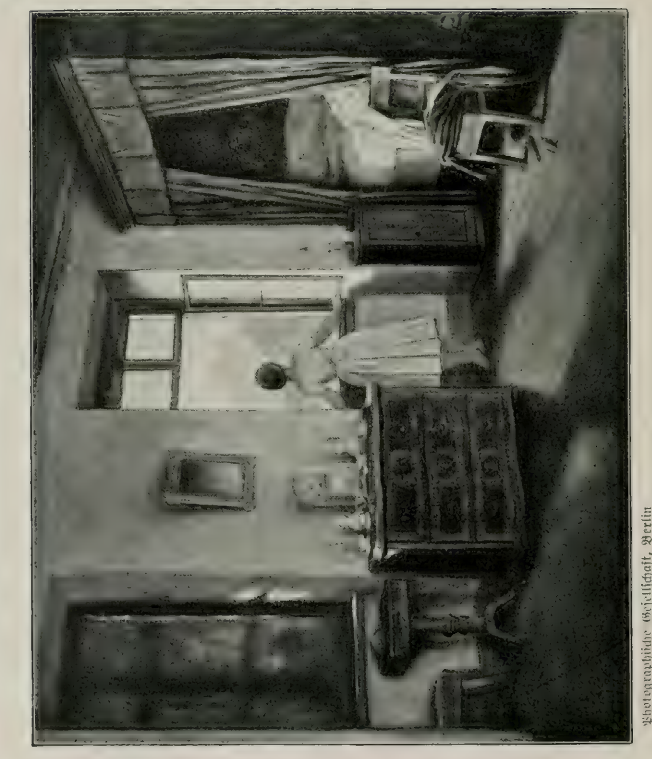


Phot. Dr. E. Albert & Co., München

Karl Spitzweg: Ständchen



Moritz v. Schwind: Aufbruch bei Morgengrauen



Photographische Gesellschaft, Berlin

Moritz v. Schwind: Morgensonne



Fritz v. Uhde: Am Morgen

Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Hermann Kauffmann: Heuernte



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Theodor Schüz: Mittagsruhe bei der Ernte



Wilhelm Altheim: Die Egge



Heinrich Zügel: Schwere Arbeit



Ludwig Richter: Ährenlese



Fritz Overbeck: Kahle Felder

Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Max Liebermann: Frau mit Ziegen



Max Liebermann: Die Kuhhirtin



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Teutwart Schmitson: Auf der Weide



Phot F. Bruckmann A.-G., München

Teutwart Schmitson: Pferde im Schneesturm



Hans Thoma: Bergauf



Victor Weishaupt: Der wilde Stier



Unbekannter Meister (18. Jahrhundert): Elster
(Altmeißner Porzellan)



Albrecht Dürer: Der Feldhase



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Johann Wilhelm Schirmer: Das Wetterhorn



Karl Spitzweg: „Gedanken sind zollfrei“



Phot. Fr. Hanfstaengl, München

Franz von Stuck: Herbstabend



Carl Vinnen: Februar



Ignatz Raffalt: Nach dem Regen



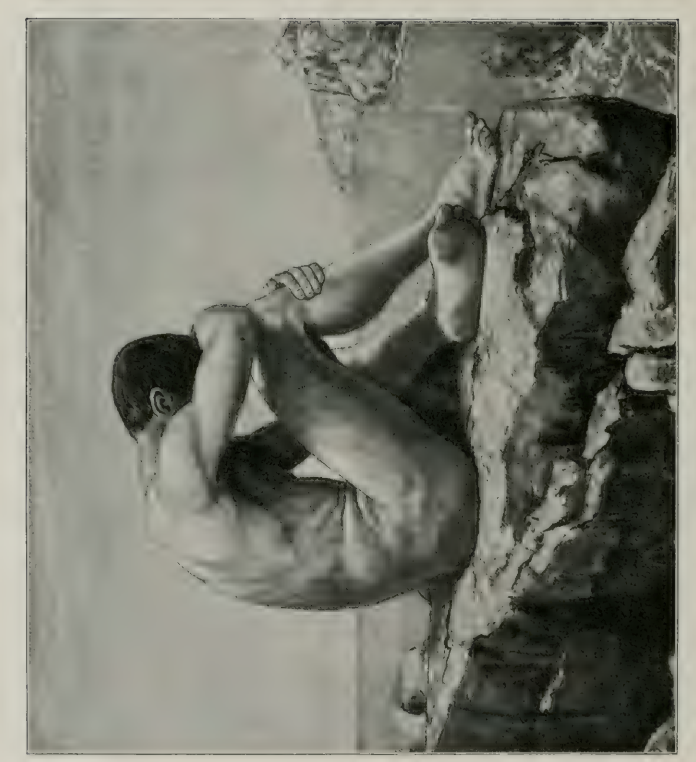
Moritz v. Schwind: Auf der Donaubrücke



Hans Thoma: Taunuslandschaft



Rudolf Sieck: Regen



Hans Thoma: Einsamkeit



Photographie-Verlag der Photographischen Union, München

Arnold Böcklin: Triton und Nereide



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Kaspar David Friedrich: Mondaufgang am Meer



Friedrich Preller d. Ä.: Norwegische Landschaft

Carlos Grethe: Im Hafen



Mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin

Max Liebermann: Netzflickerinnen



Mit Genehmigung der Photograph. Gesellschaft, Berlin

Hans v. Bartels: Mondnacht am Zuidersee

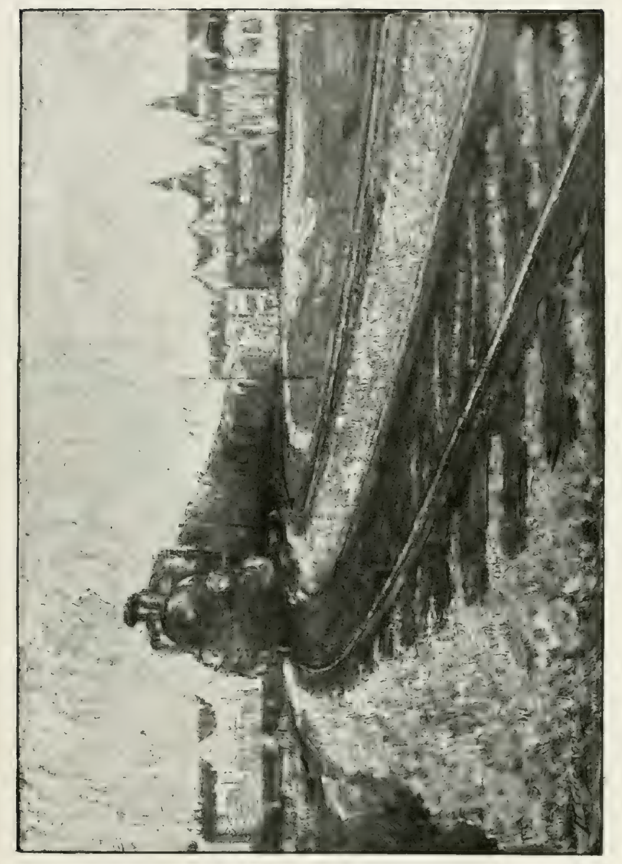


Friedrich Kallmorgen: An die Arbeit



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Adolf von Menzel: Die Berlin-Potsdamer Bahn

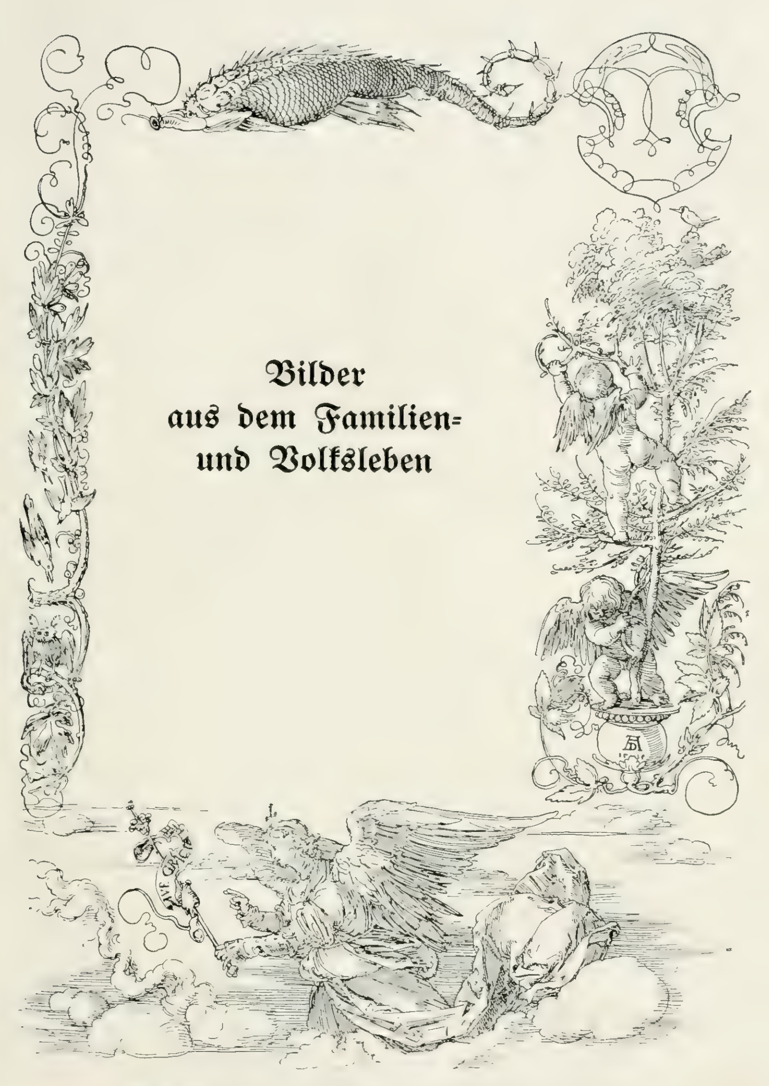


Hermann Pleuer: Die Kurve



Lukas Cranach

Bilder aus dem Familien- und Volksleben



Albrecht Dürer (Aus den Randzeichnungen zum Gebetbuch Kaiser Maximilians)





Karl Spitzweg: Der Storch kommt!



Josef Danhauser: Mutterliebe



Alfred Sohn-Rethel: Schlafendes Kind

Phot. F. Bruckmann A. G., München

Christian Leberecht Vogel: Das Bilderbuch



Leopold Graf Kalckreuth: Fahrt ins Leben



Unbekannter Meister (18. Jahrhundert): Lachende Kinder
(Nymphenburger Porzellan)



Daniel Chodowiecki: Das Atelier des Künstlers



Mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin

Hans Thoma: Religionsunterricht



Photographische Gesellschaft, Berlin

Ferdinand Georg Waldmüller: Die Schule ist aus



Theodor Schüz: Sonntagnachmittag auf dem Dorfe



Bernhard Winter: Bauernhochzeit



Ferdinand Georg Waldmüller: Die Perchtholdsdorfer Hochzeit



Albert Welti: Hochzeitszug



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Ferdinand Georg Waldmüller: Heimkehr von der Kirchweih



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Karl Enhuber: Gerichtstag

Karl Spitzweg: Sonntag



Phot. F. & O. Brockmanns Nachf., Dresden

Ludwig Richter: Überfahrt am Schreckenstein



Nach einer Künstlerlithographie von Fischer & Franke, Düsseldorf

Ernst Liebermann: Kleinstadtidyll



Moritz v. Schwind: Der Spaziergang



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Christian Speyer: Letzter Gruß an die Heimat



Ludwig Herterich: Abschied



Edward v. Steinle: Der Türmer



Edward v. Steinle: Der Geiger



Photographische Union, München

Arnold Böcklin: Heimkehr



Karl Spitzweg: Scharwache



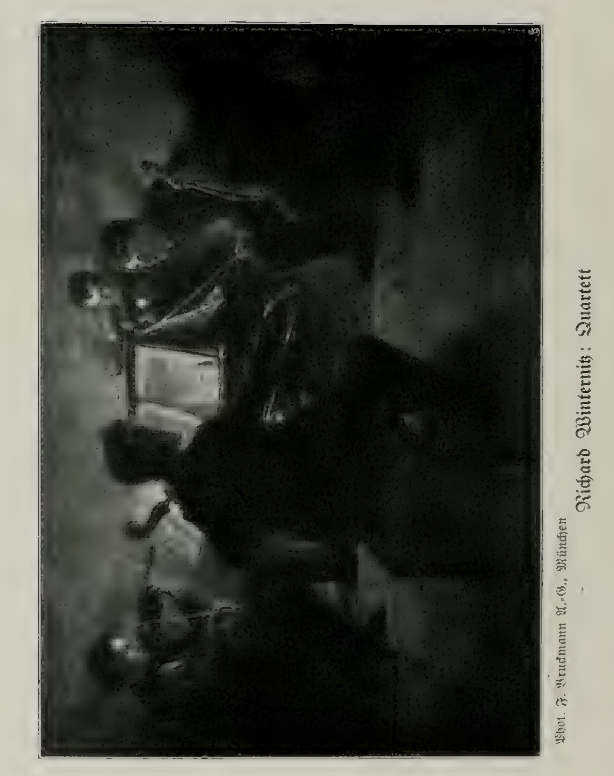
Phot. F. Bruckmann A. G., München

Johann Peter Hasenclever: Das Lesekabinett



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Adolf von Menzel: Am Familientisch



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Richard Winternitz: Quartett



Fritz v. Uhde: Stille Nacht, heilige Nacht!



Anselm Feuerbach: Konzert



Mit Genehmigung der Photographischen Union, München

Arnold Böcklin: Geigender Eremit

Mit Genehmigung der Photographischen Union, München

Arnold Böcklin: Sieh, es lacht die Au



Anselm Feuerbach: Am Brunnen



Hans Holbein d. J.: Frau und Kinder des Künstlers



Johann Friedrich Overbeck: Familienbild



Franz von Lenbach: Frau von Lenbach mit Töchterchen



Arnold Böcklin: Mutter mit Kind



Gottlieb Schick: Kinderbildnis (Adelheid und Gabriele von Humboldt)



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Karl Haider: Moni



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Georg Friedrich Kersting: Die Stickerin



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Georg Friedrich Kersting: Der Leser bei der Lampe



Unbekannter Meister (18. Jahrhundert): Liebespaar
(Altnymphenburger Porzellan)



Fritz v. Uhde: Der Leierkastenmann von Zandvoort





Ferdinand Georg Waldmüller: Das belauschte Liebespaar



Mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin

Ludwig Knaus: Salomonische Weisheit



Wilhelm Trübner: Kunstpause



Peter Philippi: Der Student



Karl Spitzweg: Der arme Poet



Phot. J. Löwy, Wien

Friedrich von Friedländer: Die Invaliden



Phot. Fr. Hanfstaengl, München

Franz von Defregger: Der Salontiroler



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Heinrich Bürkel: Wirtshaus in Zirl



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

August v. Pettenkofen: Rastende Zigeuner



Mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin

Max Liebermann: Schusterwerkstatt



Mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin

Wilhelm Leibl: Dorfpolitiker



Max Liebermann: Flachsscheuer in Laaren

Mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin

Adolf von Menzel: Eisenwalzwerk



Adolf von Menzel: Prozession in Hofgastein



Fritz Mackensen: Gottesdienst



Moritz v. Schwind: Waldkapelle



Claus Meyer: Lesender Mönch



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Johann Heinrich Ferdinand v. Olivier: Franziskanerkloster in Salzburg



Rudolf Stumpf: Brückenheilige



Ludwig Hugo Becker: Sonntagmorgen



Ludwig Richter: Abendandacht



Wilhelm Steinhausen: Feierabend



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Fritz v. Uhde: Nach kurzer Rast



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Julius Oldach: Der alte Müller



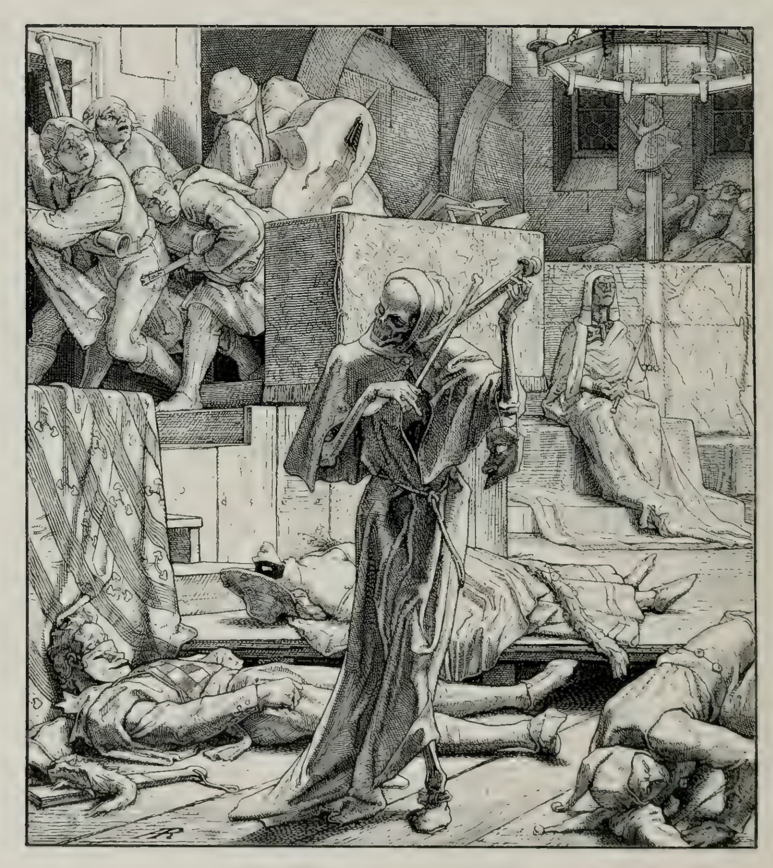
Albrecht Dürer: Alter Mann



Moritz v. Schwind: Müßiggang, Mangel und Armut



Alfred Rethel: Ein Blatt aus dem Totentanz



Alfred Rethel: Der Tod als Würger



Alfred Rethel: Der Tod als Erlöser



Albrecht Dürer: Die apokalyptischen Reiter

Die Edelfraw.



Der Ackerman.



Der Alt man.



Daß Alt weyb.



Hans Holbein d. J.: Aus dem Totentanz



Arnold Böcklin: In der Gartenlaube



Mit Genehmigung der Photographischen Union, München

Arnold Böcklin: Vita somnium breve

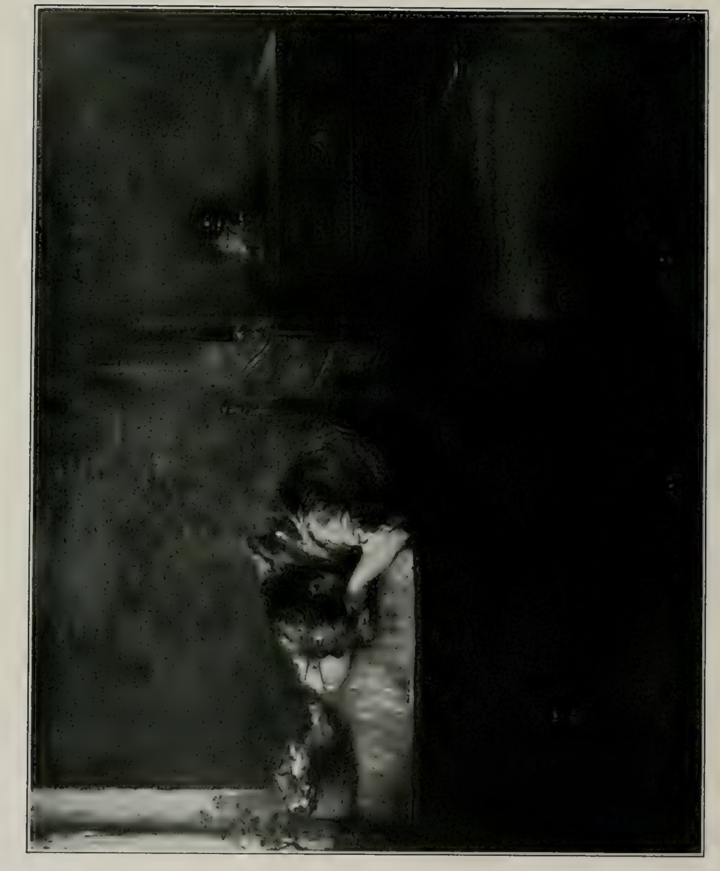


Hugo v. Habermann: Das Sorgenkind



Nach dem Stiche von R. Barthelmeß

Benjamin Vautier: Im Trauerhause

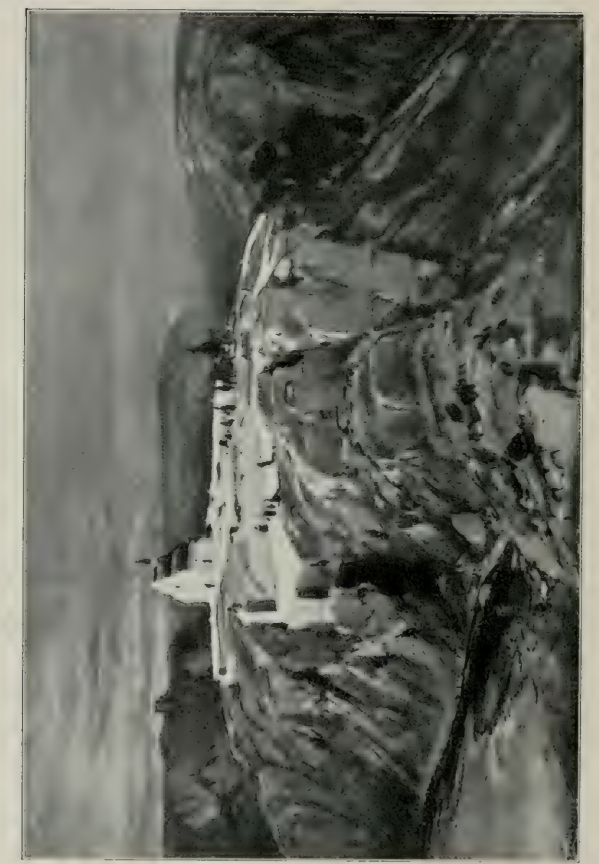


Fritz v. Uhde: Verlassen



Mit Genehmigung von J. J. Weber, Leipzig

Arthur Kampf: Schmerz



Eugen Bracht: Begräbnis an der Saar



Emil Jakob Schindler: Pax



Landolin Ohmacht: Grabrelief



Gottfried Schadow: Grabmal des Grafen von der Mark



Phot. Gundermann, Würzburg

Tilmann Riemenschneider: Vom Grabmal des Ritters von Schaumburg



Aufnahme der Photographischen Union, München

Adolf von Hildebrand: Von einem Grabdenkmal



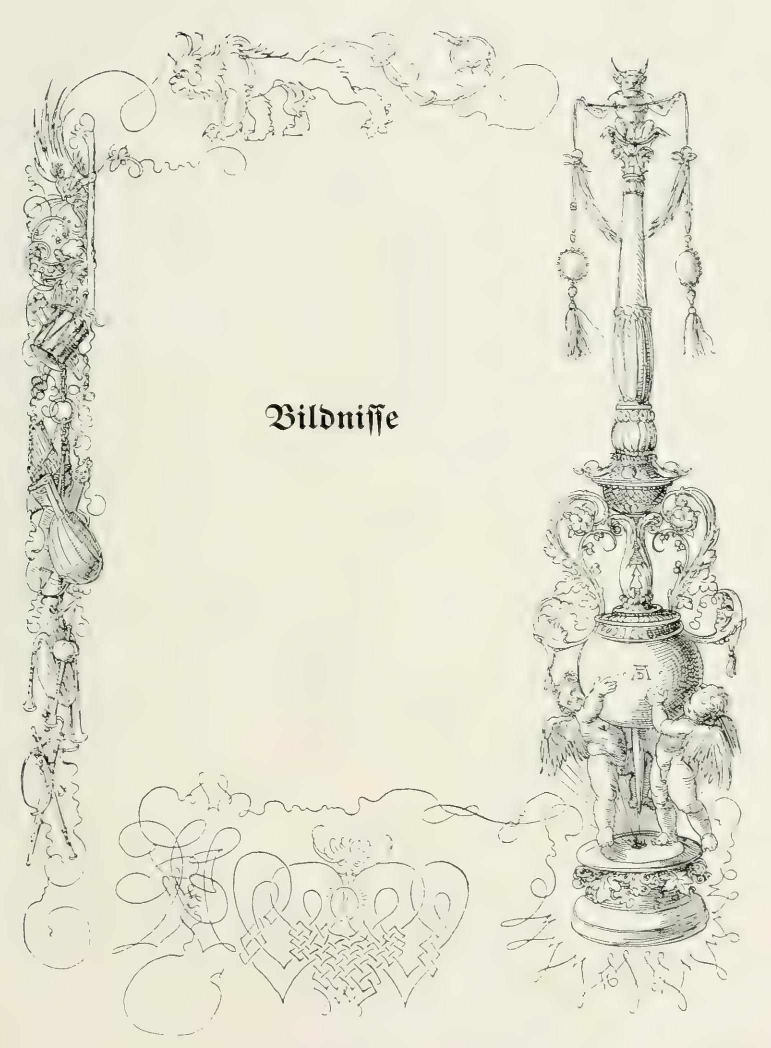
Peter von Cornelius: Die Herabkunft des Neuen Jerusalem



Ernst Rietschel: Die Frömmigkeit



Ludwig Richter



Albrecht Dürer (Aus den Randzeichnungen zum Gebetbuch Kaiser Maximilians)

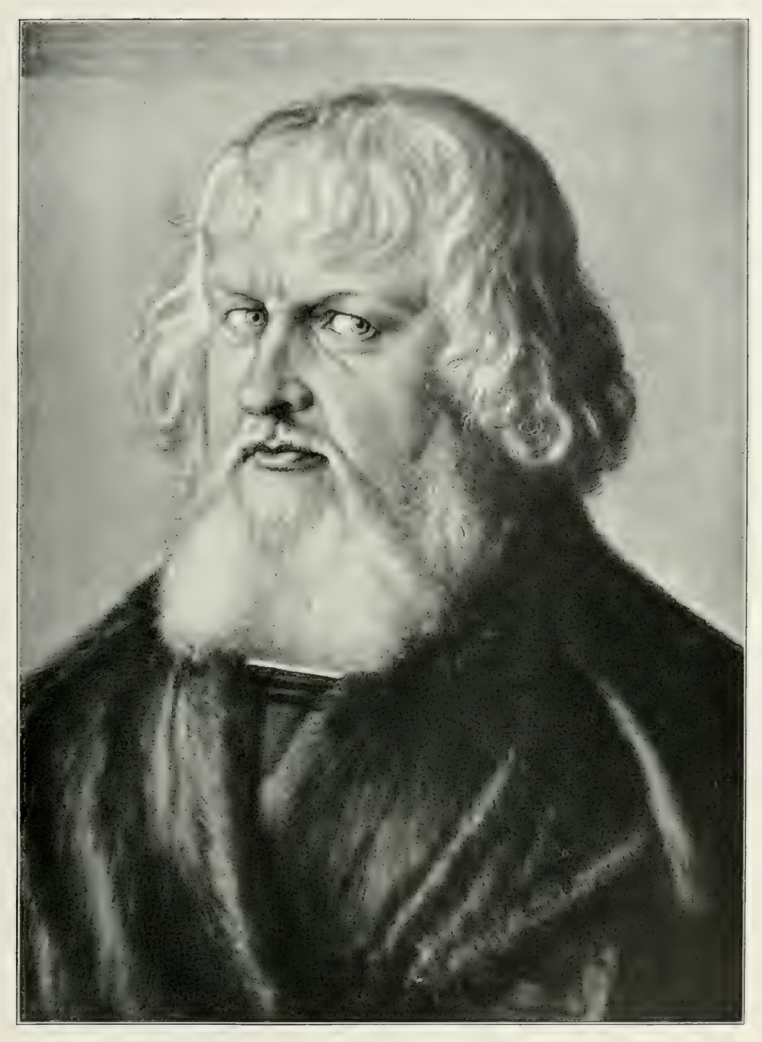




Unbekannter Meister (13. Jahrhundert): Fürstenbildnisse (Hermann und Reglindis) im Dom zu Naumburg



Albrecht Dürer: Selbstbildnis



Albrecht Dürer: Hieronymus Holzschuher



Albrecht Dürer: Philipp Melanchthon



Lukas Cranach d. Ä.: Dr. Martin Luther



Ludger tom Ring: Frauenbildnis



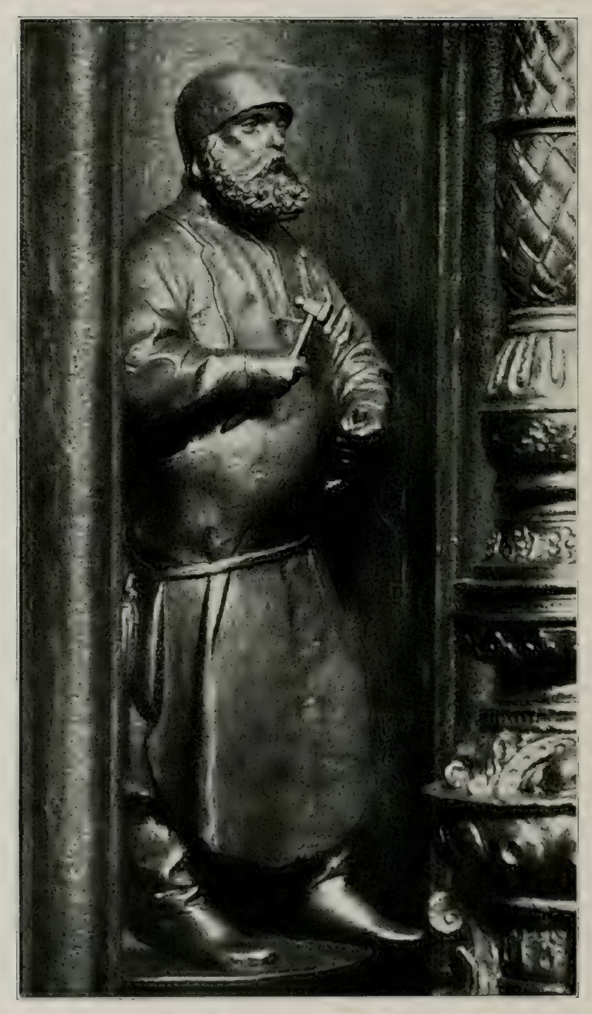
Albrecht Dürer: Bildnis einer jungen Frau



Hans Holbein d. J.: Kaufmann Georg Giſze



Hans Holbein d. J.: Weibliches Bildnis



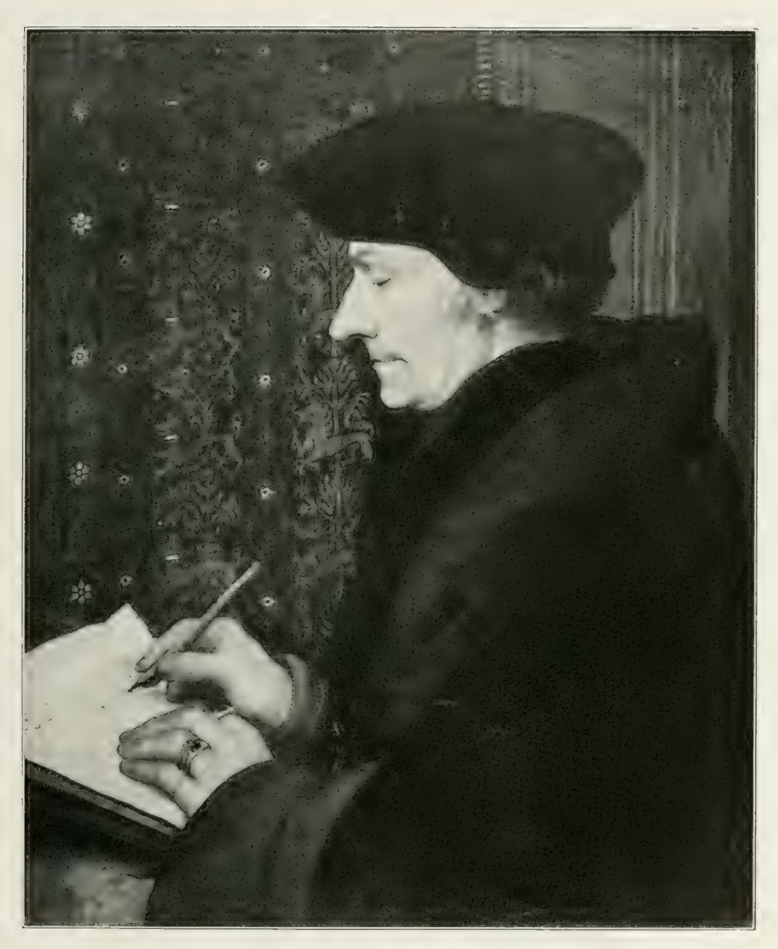
Peter Vischer d. Ä.: Selbstbildnis (vom Sebaldusgrab)



Peter Vischer d. Ä.: Graf Hermann von Henneberg und seine Gemahlin



Christoph Amberger: Sebastian Münster



Hans Holbein d. J.: Erasmus von Rotterdam



Christoph Amberger: Weibliches Bildnis



Martin Schaffner: Eitel Besserer



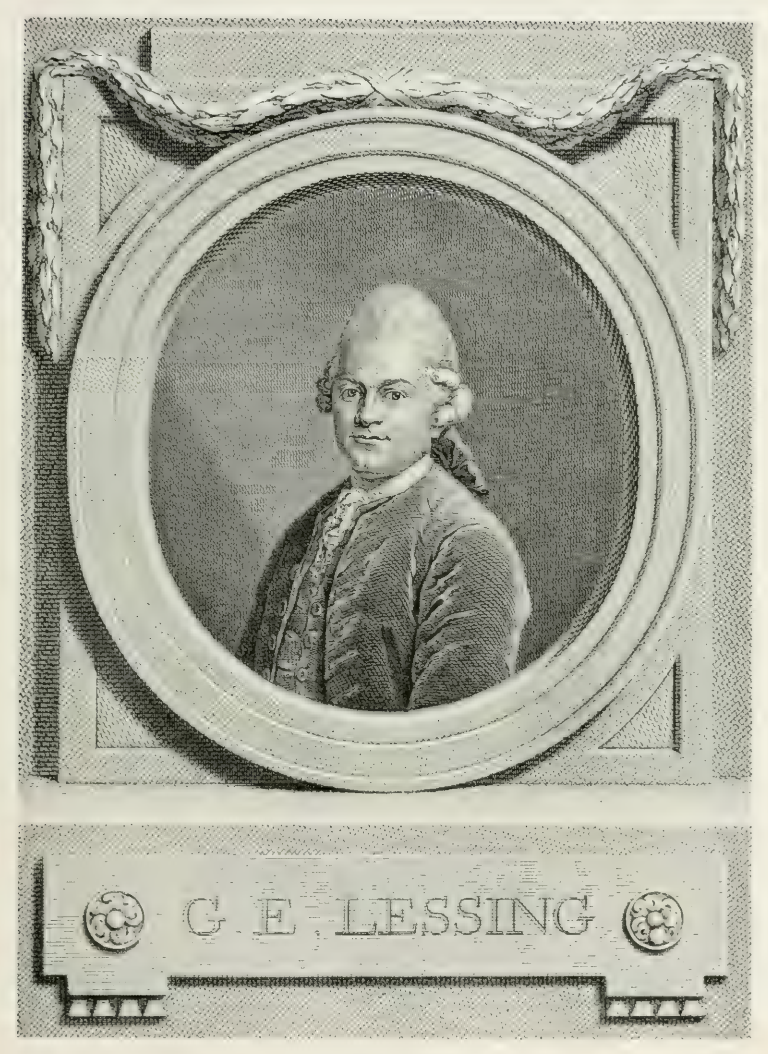
Andreas Schlüter: Denkmal des Großen Kurfürsten in Berlin



Gottfried Schadow: Ziethendenkmal in Berlin



Adolf von Menzel: Friedrich der Große



Anton Graff: Lessing
(Kupferstich von Bause)



Johann Friedrich August Tischbein: Königin Luise



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Gottlob Döppler: Immanuel Kant



Anton Graff: Schiller



Heinrich Kolbe: Goethe



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Philipp Otto Runge: Die Eltern des Künstlers



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

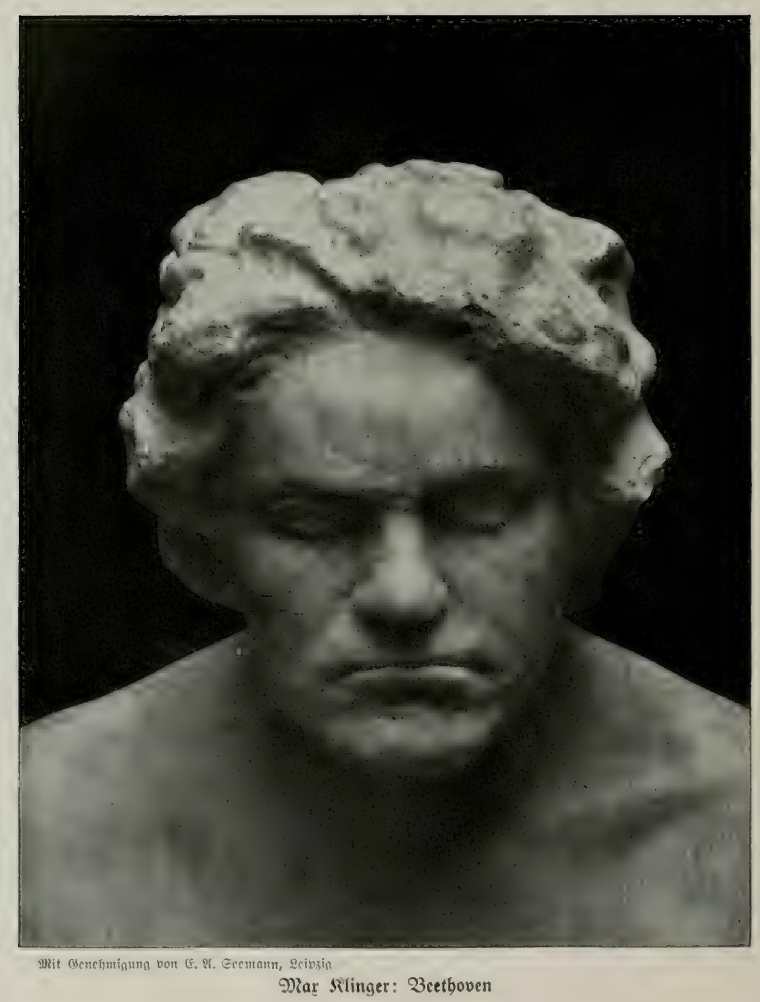
Louis Eysen: Die Mutter des Künstlers



Alfred Rethel: Die Mutter des Künstlers



Anselm Feuerbach: Henriette Feuerbach



Mit Genehmigung von E. A. Seemann, Leipzig

Max Klinger: Beethoven



Franz von Lenbach: Richard Wagner



Phot. Neue Photographische Gesellschaft, Berlin-Steglitz

Adolf von Hildebrand: Arnold Böcklin



Adolf von Hildebrand: Otto Ludwig

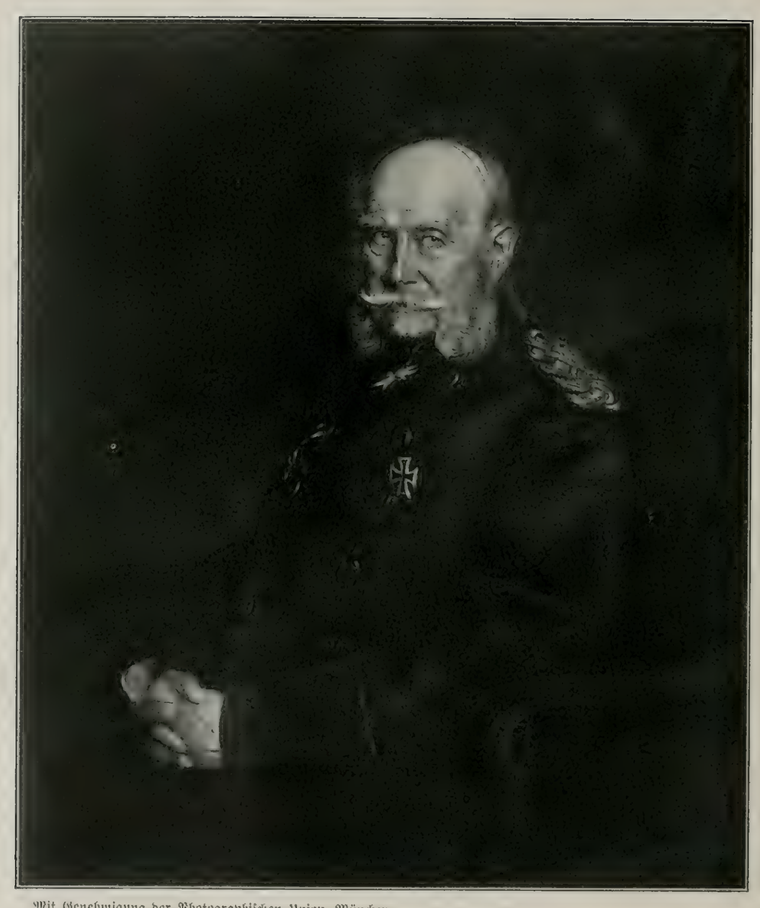


Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Wilhelm Trübner: Martin Greif

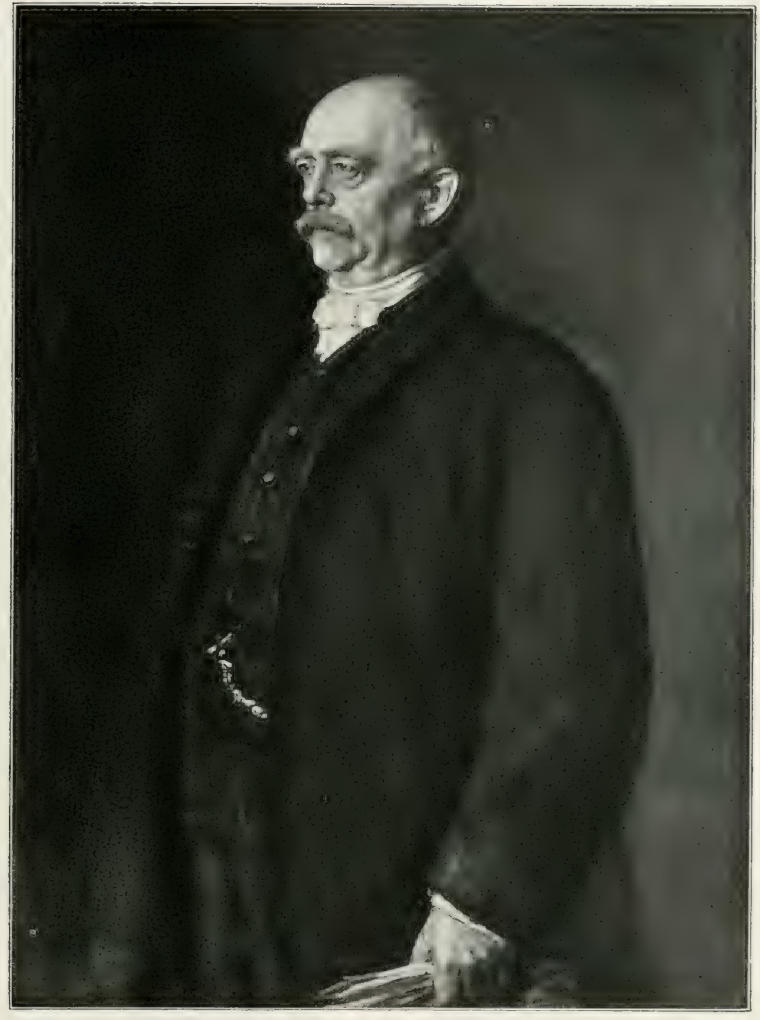


Karl Stauffer-Bern: Gottfried Keller



Mit Genehmigung der Photographischen Union, München

Franz von Lenbach: Kaiser Wilhelm I.



Mit Genehmigung der Photographischen Union, München

Franz von Lenbach: Bismarck



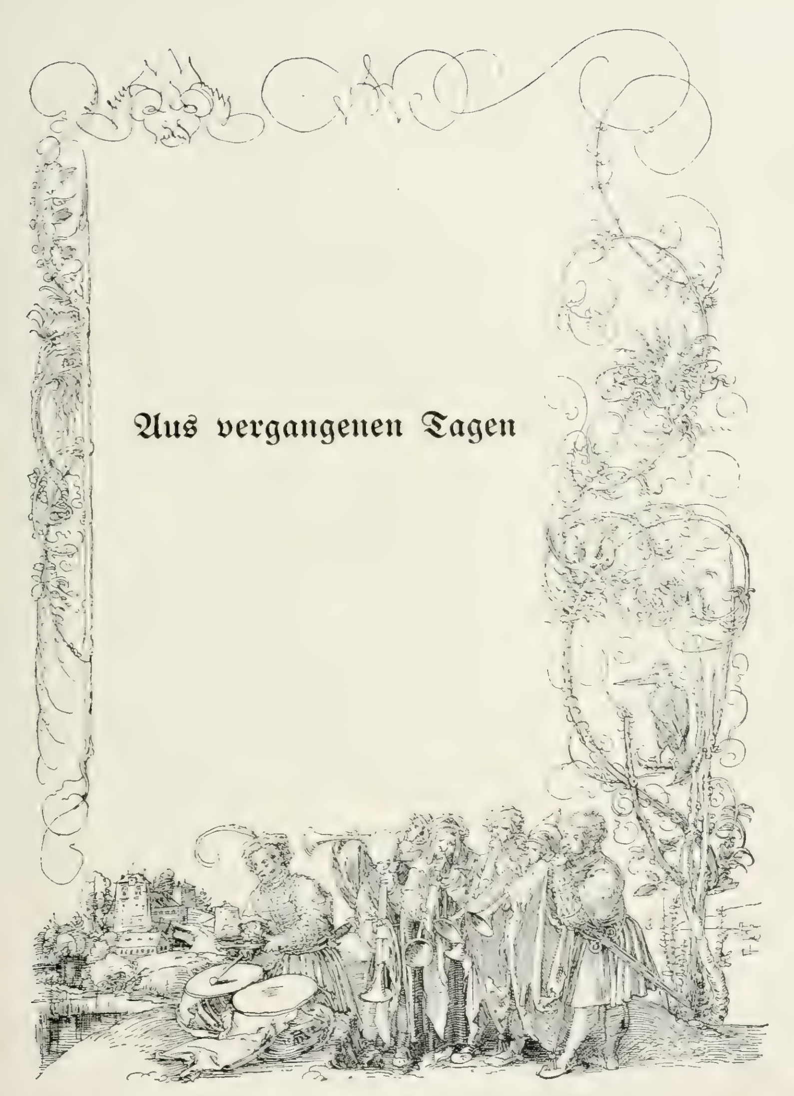
Edmund Hellmer: Kaiserin Elisabeth von Österreich



Adolf von Hildebrand: Mädchenbüste

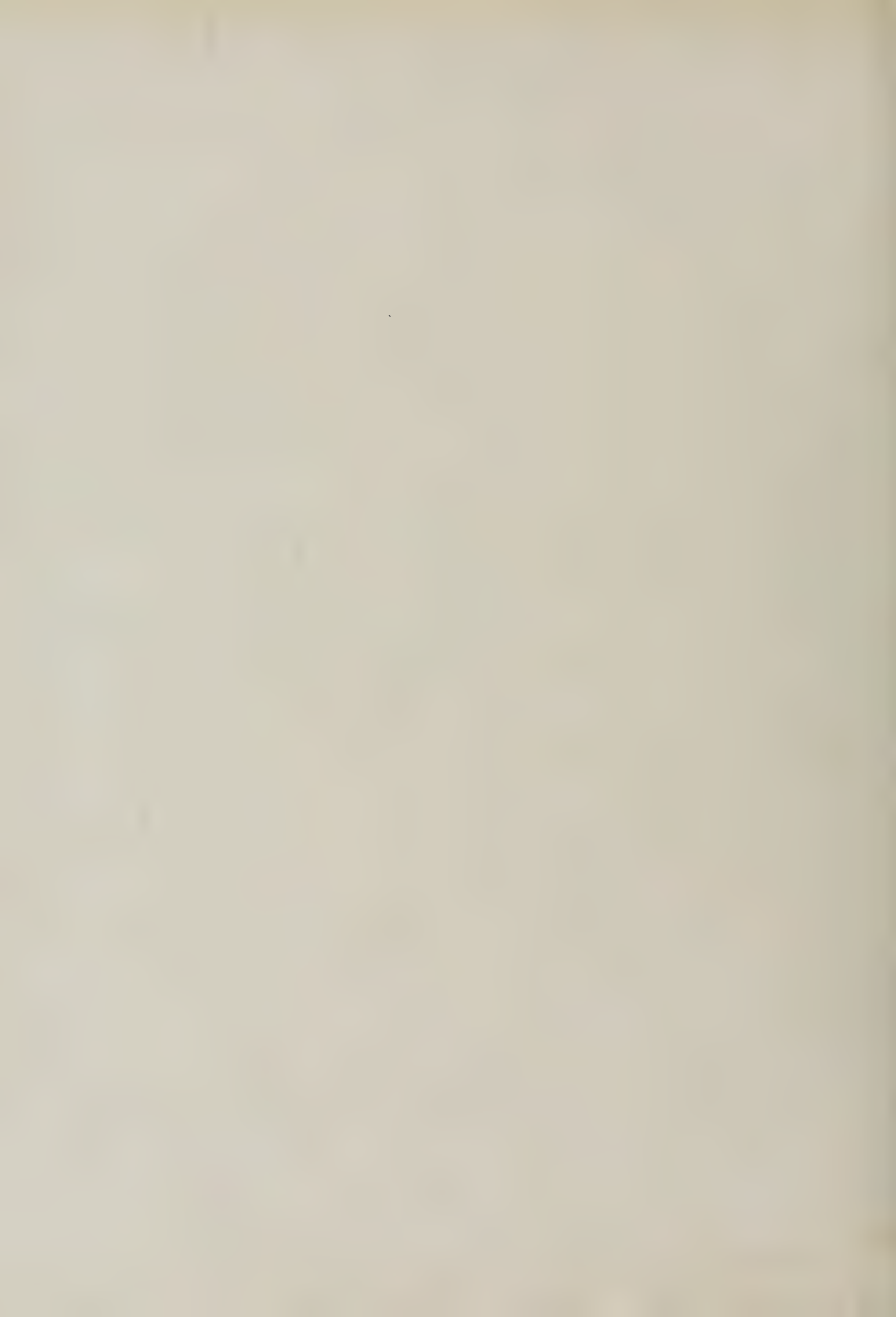


Paul Konewka: Mörike



Aus vergangenen Tagen

Albrecht Dürer (Aus den Randzeichnungen zum Gebetbuch Kaiser Maximilians)





Alfred Rethel: Schlacht bei Ikonium

Alfred Rethel: Gebet vor der Schlacht



Albrecht Dürer: Die große Kanone

Karl Friedrich Lessing: Belagerung



Phot. Fr. Hanfstaengl, München

Christian Wilhelm Ernst Dietrich: Reiter in der Nähe des Schlachtfeldes



Mit Genehmigung der F. Bruckmann A.-G., München

Adolf von Menzel: Friedrich der Große bei Hochkirch



Artur Kampf: Der Choral von Leuthen



Mit Genehmigung der F. Bruckmann A.-G., München

Adolf von Menzel: Bon soir, messieurs!
(Friedrich der Große überrascht feindliche Offiziere im Schlosse von Lissa)



J. C. Hebra: Im Lager



Johann Baptist Seele: Der Kampf an der Teufelsbrücke, 1799



Artur Kampf: Einsegnung von Freiwilligen 1813



Wilhelm Camphausen: Blüchers Übergang über den Rhein bei Caub



Nach einer Lithographie (Verlag von R. Voigtländer, Leipzig)

Robert Haug: Morgenrot



Franz Krüger: Parade auf dem Opernplatz zu Berlin



Adolf von Menzel: Abreise König Wilhelms zum Kriegsschauplatz 1870



Anton v. Werner: Bismarck und Napoleon bei Donchéry

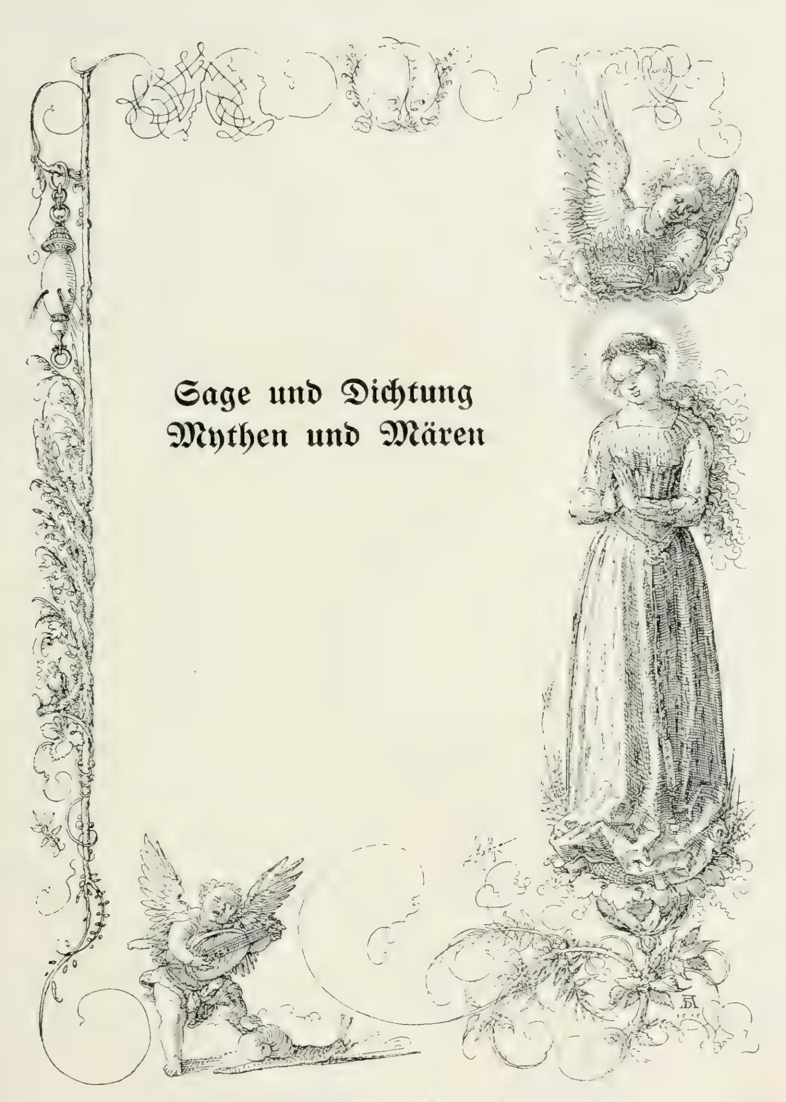


Anton v. Werner: Kapitulation von Sedan

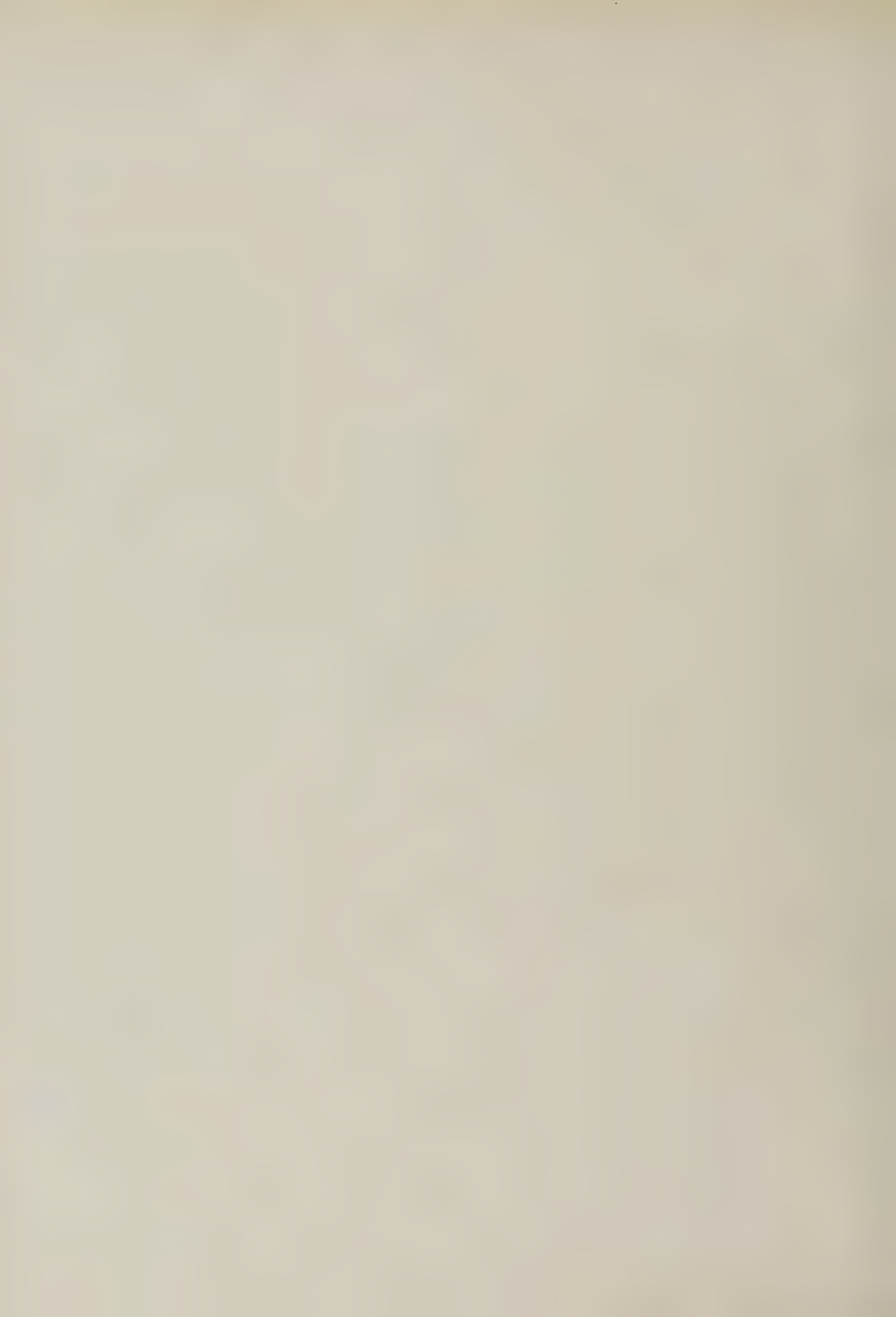


Christian Rauch

Sage und Dichtung
Mythen und Mären



Albrecht Dürer (Randzeichnung aus dem Gebetbuch Kaiser Maximilians)





Aus dem Zyklus „Vom Tode“ (Verlag von Amsler & Ruthardt, Berlin)

Max Klinger: An die Schönheit



Johann Vinzenz Cissarz: Aus einer Beethovensymphonie



Jakob Asmus Carstens: Die Nacht und ihre Kinder



Bonaventura Genelli: Raub der Europa



Mit Genehmigung von E. A. Seemann, Leipzig

Otto Greiner: Odysseus und die Sirenen



Friedrich Preller d. Ä.: Odysseus und Leukothea



Hans Thoma: Endymion



Anselm Feuerbach: Iphigenie



Mit Genehmigung der Photographischen Union, München

Arnold Böcklin: Des Hirten Liebesklage



Louis Tuaillon: Amazone



Ludwig Habich: Siegfried



Peter Vischer d. Ä.: König Artus



Peter Vischer d. Ä.: König Theodorich



Wilhelm von Kaulbach: Die Hunnenschlacht



Peter von Cornelius: Siegfrieds Tod



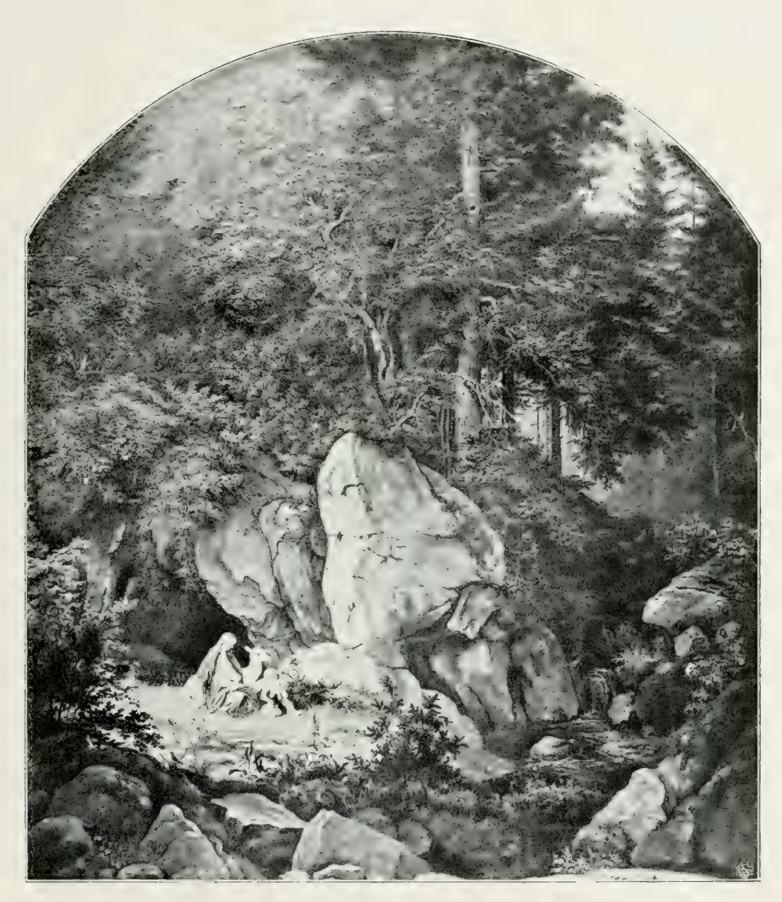
Moritz v. Schwind: Die schöne Melusine (Das Wiederfinden)



Moritz v. Schwind: Die sieben Raben (Gerettet)



Moritz v. Schwind: Aschenbrödel (Schuhprobe)



Ludwig Richter: Genoveva



Nach einer Aufnahme der Photographischen Gesellschaft, Berlin

Moritz v. Schwind: König Krokus und die Waldnymphe



Moritz v. Schwind: Rübezahl



Nach einer Lithographie von Breitkopf & Härtel, Leipzig

Hans Thoma: Harpyie



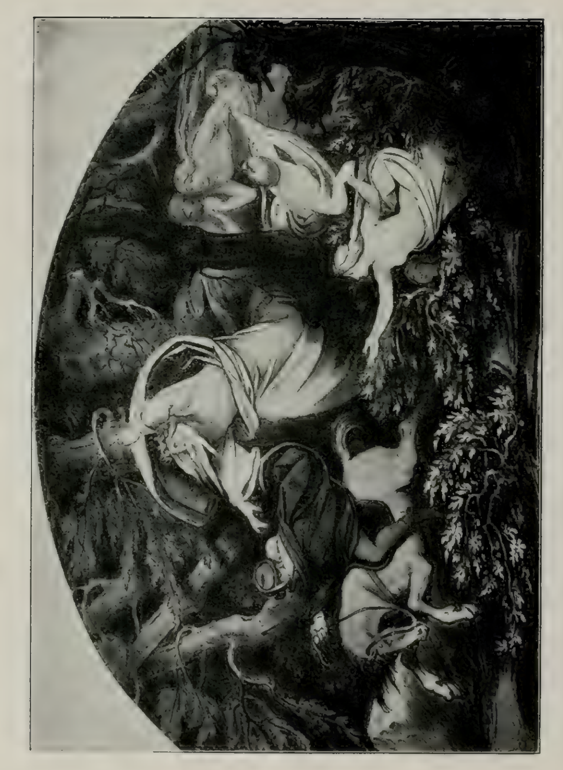
Moritz v. Schwind: König und Nixe

Albert Welti: Der Geiz



Mit Genehmigung von H. O. Miethke, Wien

Ferdinand Hodler: Die Enttäuschten



Moritz v. Schwind: Erlkönig



Matthäus Schiestl: Bergkönig



Moritz v. Schwind: Der Brotschneider



Moritz v. Schwind: Hochzeitsreise



Mit Genehmigung der Photographischen Union, München

Arnold Böcklin: Hochzeitsreise



Moritz v. Schwind: Die Rose



Moritz v. Schwind: Der Gefangene



Moritz v. Schwind: Der Traum Erwins von Steinbach



Moritz v. Schwind: Der Falkensteiner Ritt



Moritz v. Schwind: Die Heimkehr des Grafen von Gleichen



Moritz v. Schwind: Wieland der Schmied



Moritz v. Schwind: Einsiedler, des Ritters Rosse tränkend



Edward v. Steinle: Loreley



Alfred Rethel: Kaiser Max an der Martinswand



Moritz v. Schwind: Der gestiefelte Kater



Adolf Schrödter: Don Quijote



Peter von Cornelius: Faust und Mephisto am Rabenstein



Peter von Cornelius: Kerkerszene aus Goethes „Faust"



Edward v. Steinle: Schneeweißchen und Rosenrot



Christian Landenberger: Das Märchen vom Müller Radlauf



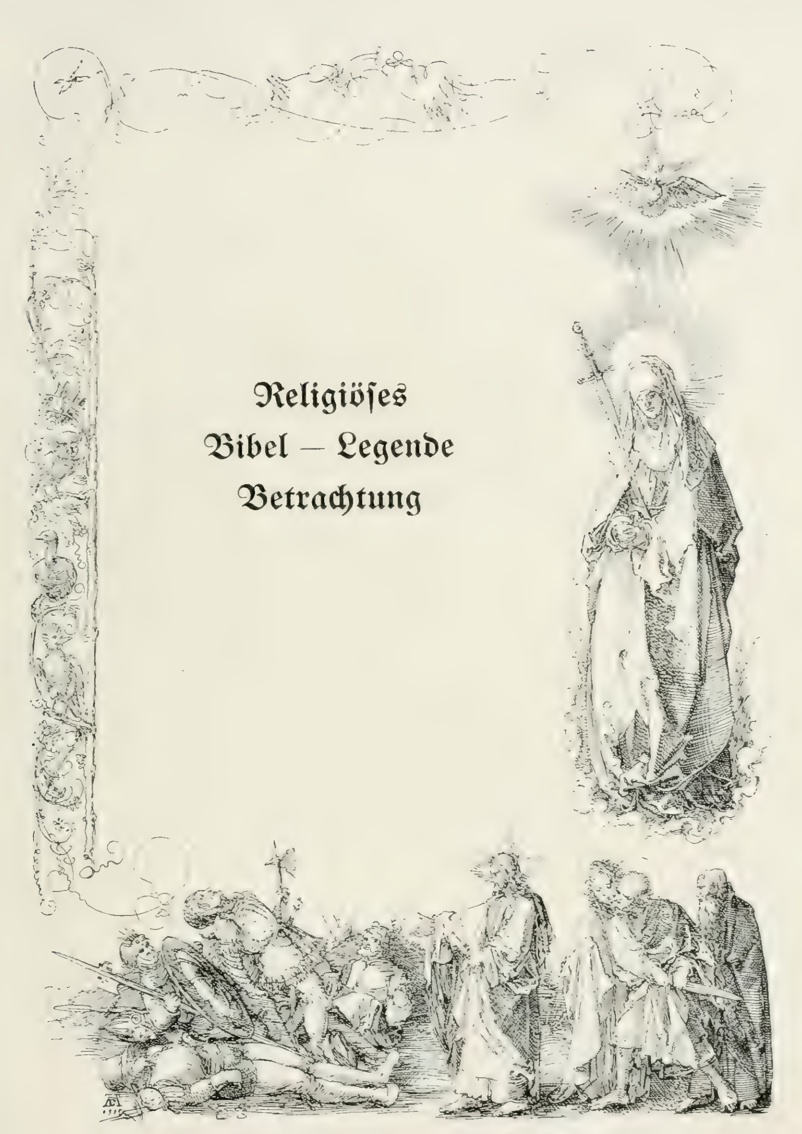
Victor Müller: Hamlet



Victor Müller: Romeo und Julia



Moritz v. Schwind



Religiöses
Bibel — Legende
Betrachtung

A. Dürer (Aus den Randzeichnungen zum Gebetbuch Kaiser Maximilians)





Unbekannter Meister (15.—16. Jahrhundert): Adam



Albrecht Dürer: Adam und Eva



Aus dem Zyklus „Eva und die Zukunft“ (Amsler & Ruthardt, Berlin)

Max Klinger: Vertreibung aus dem Paradies



Albrecht Dürer: Die Anbetung der Dreifaltigkeit



Albrecht Altdorfer: Die Geburt Mariä



Meister des Marienlebens: Die Vermählung Mariä



Joseph von Führich: Gang Mariens über das Gebirge



Bartholomäus Zeitblom: Die Verkündigung



Hans Schüchlin: Heimsuchung Mariä



Albrecht Dürer: Die Geburt Christi



Albrecht Dürer: Die Anbetung der Könige



Fritz v. Uhde: Die Verkündigung an die Hirten



Ludwig Richter: In der Christnacht



Lukas Cranach d. Ä.: Ruhe auf der Flucht



Albrecht Altdorfer: Am Brunnen



Hans Thoma: Flucht nach Ägypten



Alfred Rethel: Die Predigt des heiligen Bonifacius





Albrecht Dürer: Die heilige Familie in Ägypten



Stephan Lochner: Die Madonna in der Rosenlaube



Martin Schongauer: Madonna im Rosenhag



Stephan Lochner: Die Anbetung der Könige



Unbekannter Meister (15. Jahrhundert): Paradiesgärtlein



Albrecht Dürer: Madonna mit dem Zeisig



Hans Holbein d. J.: Die Madonna des Bürgermeisters Meyer



Max Liebermann: Christus im Tempel



Fritz v. Uhde: Die Bergpredigt



Lukas Cranach d. Ä.: Christus und die Samariterin



Albrecht Dürer: Christi Abschied von seiner Mutter



Albrecht Dürer: Das Abendmahl



Albrecht Dürer: Der Schmerzensmann



Albrecht Dürer: Gefangennehmung Christi



Albrecht Dürer: Christus vor Kaiphas



Albrecht Dürer: Die Geißelung



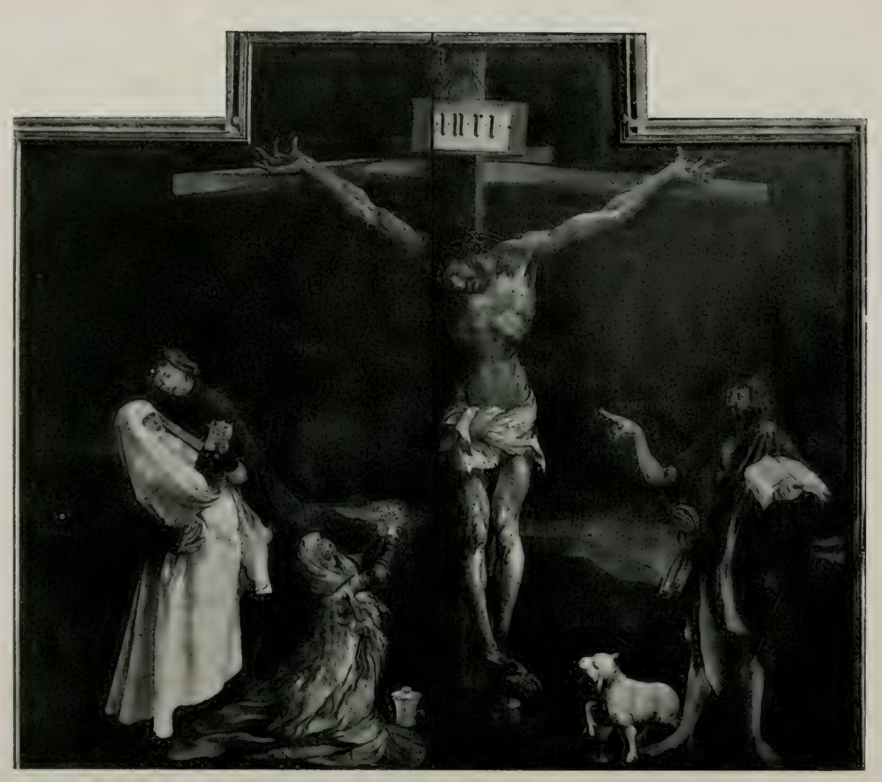
Albrecht Dürer: Die Dornenkrönung



Hans Brüggemann: Christus wird dem Volke gezeigt



Nürnberger Meister um 1520: Mater dolorosa



Phot. F. Bruckmann A.-G., München

Matthias Grünewald: Der Gekreuzigte



Adam Kraft: Kreuztragung

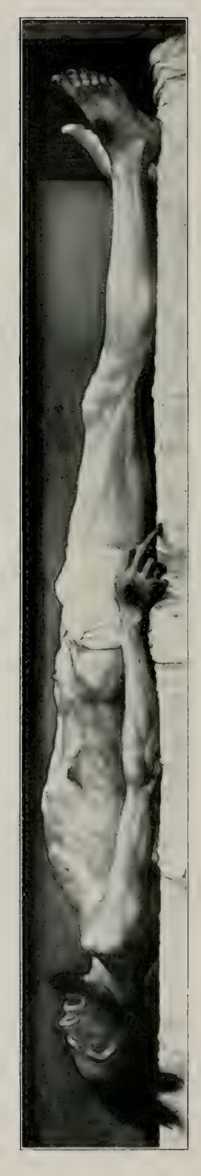


Phot. Fritz Hoefle, Augsburg

Hans Burgkmair: Christus am Kreuz



Albrecht Dürer: Die Beweinung des Leichnams Christi



Hans Holbein d. J.: Christus im Grabe



Anselm Feuerbach: Pietà



Adolf von Hildebrand: Grablegung



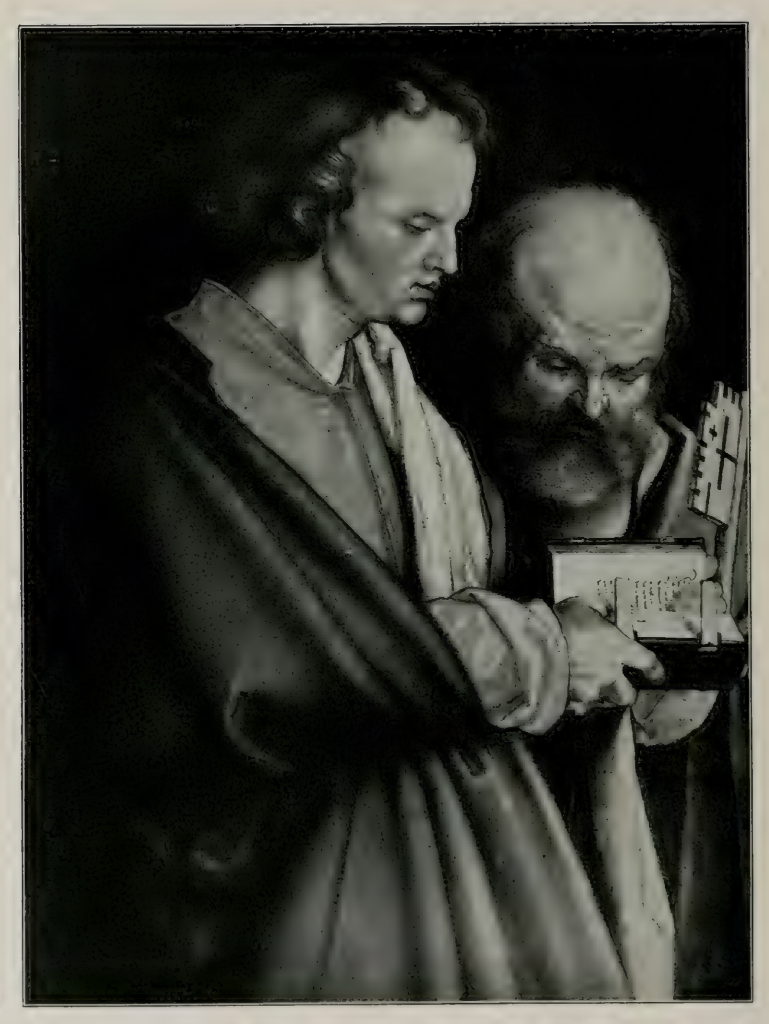
Hans Holbein d. J.: Christus erscheint der Maria Magdalena



Unbekannter Meister (13. Jahrhundert): Die Kirche
Figur am Straßburger Münster



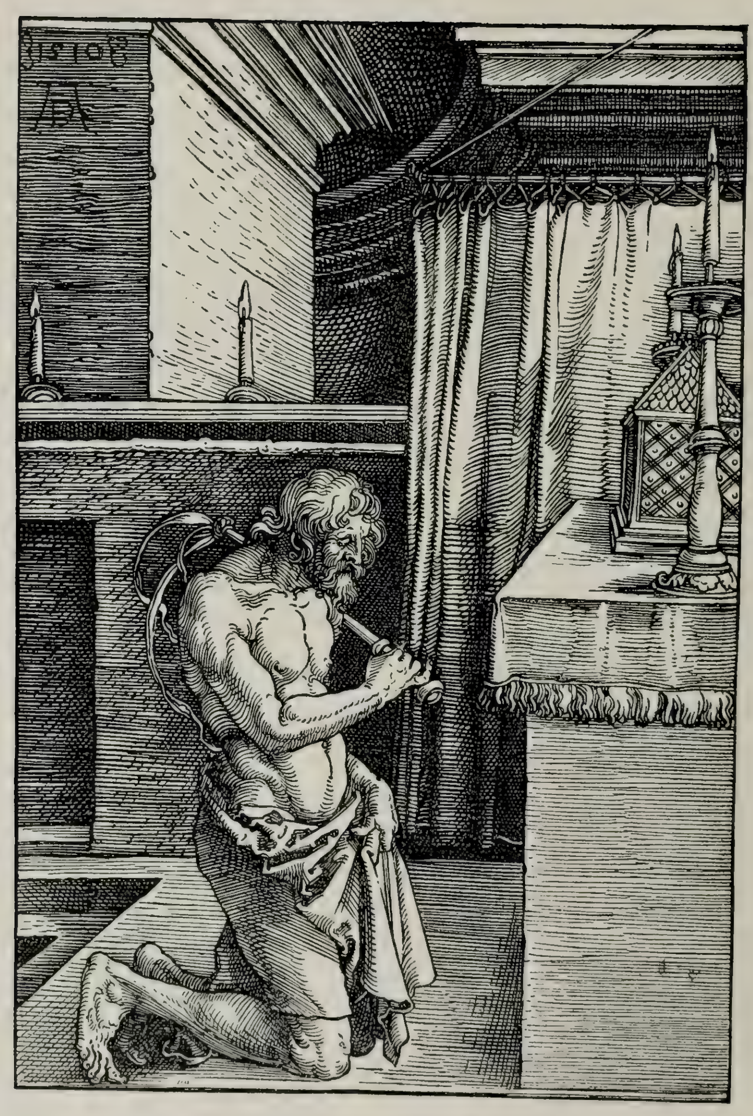
Unbekannter Meister (13. Jahrhundert): Die Synagoge
Figur am Straßburger Münster



Albrecht Dürer: Die Apostel Johannes und Petrus
(Ausschnitt)



Albrecht Dürer: Die Apostel Markus und Paulus
(Ausschnitt)



Albrecht Dürer: Der Büßende



Edward v. Steinle: Die Beichte
(„Der Kardinal-Pönitenziar")



Hans Thoma: Der verlorene Sohn



Max Liebermann: Der barmherzige Samariter



Wilhelm Steinhausen: An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen



Photographische Union, München

Wilhelm Räuber: Die Bekehrung des heiligen Hubertus



Wilhelm Steinhausen: Anklopfender Christus



Michael Wohlgemut: Der heilige Bernhard



Hans Burgkmair: Johannes auf Patmos



Matthias Grünewald: Die Eremiten Antonius und Paulus



Phot. Fritz Hoefle, Augsburg

Michael Pacher: St. Wolfgang heilt einen Kranken



Alfred Rethel: Der heilige Martin mit dem Bettler



Unbekannter Meister (16. Jahrhundert): Der heilige Georg



Ludwig Herterich: Der christliche Ritter („Hutten“)



Hans Holbein d. Ä.: Die Heiligen Elisabeth und Barbara



Phot. Fr. Hanfstaengl, München

Konrad Witz: Die Heiligen Magdalena und Katharina



Moritz v. Schwind: Das Rosenwunder der heiligen Elisabeth



Moritz v. Schwind: Die heilige Elisabeth wird von der Wartburg vertrieben



Albrecht Dürer: Der heilige Christoph



Albrecht Dürer: St. Hieronymus in der Zelle



Albrecht Dürer: Die Melancholie



Albrecht Dürer: Ritter, Tod und Teufel



Jörg Syrlin d. Ä.: Vom Chorgestühl des Ulmer Münsters
(Tiburtinische Sibylle — Pythagoras)



Jörg Syrlin d. Ä.: Vom Chorgestühl des Ulmer Münsters
(Cumäische Sibylle — Secundus)



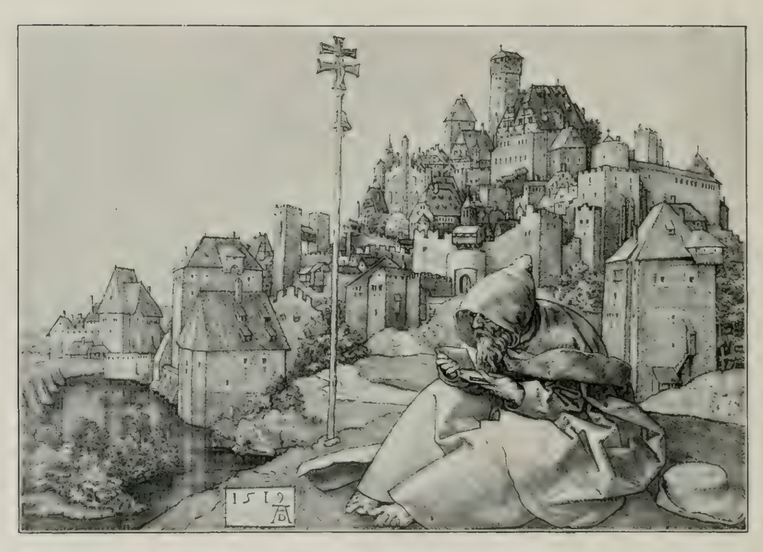
Mit Genehmigung von Rud. Schuster, Berlin

Fritz v. Uhde: Komm, Herr Jesus, sei unser Gast



Phot. der Photographischen Union, München

Fritz v. Uhde: Lasset die Kindlein zu mir kommen!



Albrecht Dürer: Der heilige Antonius

Verzeichnis der Künstler und Bilder



